



# KIRCHLICHES AMTSBLATT

ERZBISTUM  
HAMBURG

21. JAHRGANG

HAMBURG, 15. SEPTEMBER 2015

Nr. 9

## INHALT

Art.: 105 Botschaft des Päpstlichen Rates der Seelsorge für die Migranten und Menschen unterwegs zum Welttag des Tourismus 2015 (27. September 2015).....	121	Art.: 113 Hinweise zur Durchführung der missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission 2015 .....	127
Art.: 106 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2015 (15. November 2015).....	123	Art.: 114 Hinweis zum Diaspora-Sonntag (15. November 2015).....	128
Art.: 107 Beschluss der Regional-KODA Nord-Ost vom 26. März 2015 - Einfügung von § 3a DVO - .....	124	Art.: 115 Aktionsplan für den Diaspora-Monat November 2015 .....	128
Art.: 108 Beschluss der Regionalkommission Ost der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes vom 29. April 2015 .....	124	Art.: 116 Verkündigungsbulle „Misericordiae vultus“ von Papst Franziskus zum Außerordentlichen Heiligen Jahr der Barmherzigkeit.....	129
Art.: 109 Beschluss der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes vom 18. Juni 2015.....	126	Art.: 117 Sendungsfeier für den pastoralen Dienst im Erzbistum Hamburg .....	131
Art.: 110 Änderung der Anordnung über die Sicherung und Nutzung der kirchlichen Archive im Erzbistum Hamburg .....	126	Art.: 118 Pastoraler Raum Hamburg - City .....	131
Art.: 111 Änderung der Anordnung über das Kirchliche Meldewesen in der Erzdiözese Hamburg .....	126	Art.: 119 Direktorium 2015/2016 .....	131
Art.: 112 Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten (2. November 2015).....	127	Art.: 120 Ergänzung zur Veröffentlichung der Priester- und Diakonenjubiläen 2016.....	132
		Art.: 121 „Miteinander und füreinander im Gebet“ - Eucharistische Anbetung 2016 im Erzbistum Hamburg .....	132
		<b>Kirchliche Mitteilungen</b>	
		Personalchronik Hamburg.....	132
		Personalchronik Osnabrück .....	133

Art.: 105

### Botschaft des Päpstlichen Rates der Seelsorge für die Migranten und Menschen unterwegs zum Welttag des Tourismus 2015 (27. September 2015)

„Eine Milliarde Touristen, eine Milliarde Möglichkeiten“

1. Im Jahre 2012 wurde zum ersten Mal die symbolische Hürde von einer Milliarde ausländischer Touristen überwunden. Und die Zahlen steigen unaufhaltsam, so dass die Vorhersagen davon ausgehen, dass das neue Ziel von zwei Milliarden im Jahr 2030 erreicht werden wird. Hinzu kommen die noch darüber liegenden Zahlen im Inlandstourismus.

Zum Welttag des Tourismus wollen wir uns auf die Möglichkeiten und die Herausforderungen konzen-

trieren, die diese Statistiken mit sich bringen, und darum machen wir uns das Thema zu Eigen, das die Welttourismusorganisation vorschlägt: „Eine Milliarde Touristen, eine Milliarde Möglichkeiten“.

Dieses Wachstum bedeutet eine Herausforderung für alle Bereiche, die von diesem globalen Phänomen betroffen sind: die Touristen, Unternehmen, Regierungen und lokalen Gemeinden. Und ganz sicher auch für die Kirche. Eine Milliarde Touristen muss unbedingt vor allem im Sinne von einer Milliarde Gelegenheiten betrachtet werden.

Die vorliegende Botschaft wird nur wenige Tage nach der Vorstellung der Enzyklika „*Laudato si'*“ von Papst Franziskus veröffentlicht, die der Sorge für das gemeinsame Haus gewidmet ist.<sup>1</sup> Es handelt sich um einen Text, dem wir ganz besondere Aufmerksamkeit widmen müssen, denn er enthält wichtige Richtlinien, die wir bei unserer Beschäftigung mit der Welt des Tourismus zu beachten haben.

<sup>1</sup> Franziskus, Enzyklika *Laudato si'* über die Sorge für das gemeinsame Haus, 24. Mai 2015.

<sup>2</sup> Um dies zu vermeiden, sollte „die touristische Aktivität so geplant werden, dass traditionelle kulturelle Produkte, das Handwerk und die Folklore überleben und florieren können und dadurch nicht degeneriert und standardisiert werden“. (Weltorganisation des Tourismus, *Globaler Ethik-Kodex für den Tourismus*, 1. Oktober 1999, Art. 4 § 4)

2. Wir befinden uns in einer Phase des Wandels, es ändert sich die Art zu reisen und damit auch das Erlebnis der Reise. Wer in Länder reist, die sich von dem eigenen unterscheiden, tut dies in dem mehr oder minder bewussten Wunsch, durch die Begegnung, den Austausch und den Vergleich den verborgensten Teil seines Ichs aufzuwecken. Der Tourist ist immer auf der Suche nach einem direkten Kontakt mit dem Anderen in seiner Einzigartigkeit.

Das klassische Konzept des „Touristen“ verliert an Bedeutung, stattdessen hat sich der Begriff des „Reisenden“ verstärkt, das ist einer, dem es nicht genügt, einen Ort zu besichtigen, sondern der in gewisser Weise ein integraler Bestandteil davon wird. Der „Weltbürger“ ist geboren. Nicht mehr schauen, sondern dazugehören, nicht umherschlendern, sondern erleben, nicht mehr analysieren, sondern teilhaben. Voller Respekt vor den Dingen und Personen, denen man begegnet.

In der letzten Enzyklika hat uns Papst Franziskus dazu aufgefordert, uns der Natur offen „für das Staunen und das Wundern“ zu nähern und „die Sprache der Brüderlichkeit und der Schönheit unserer Beziehung zur Welt“ zu sprechen (*Laudato si'*, Nr. 11). Dies ist die richtige Einstellung gegenüber den Orten und den Völkern, die wir besuchen. Und dies ist der Weg, um eine Milliarde Gelegenheiten zu ergreifen und aus ihnen möglichst großen Nutzen zu ziehen.

3. Die Unternehmen in diesem Bereich sind die ersten, die sich im Interesse des Allgemeinwohls engagieren müssen. Die Verantwortung der Unternehmen ist groß, auch im Bereich des Tourismus, und um eine Milliarde Möglichkeiten auszunutzen, muss man sich ihrer bewusst sein. Das Endziel darf nicht der Gewinn sein, sondern das Anbieten möglicher Wege, wie der Reisende das Erleben finden kann, das er sucht. Die Unternehmen müssen dies im Respekt vor den Personen und vor der Umwelt tun.

Es ist wichtig, nicht das Bewusstsein für die Menschen zu verlieren. Die Touristen dürfen nicht zu einer Statistik oder zu einer Einnahmequelle verkommen. Für das Geschäft mit den Touristen müssen Formen gefunden werden, die mit und für das Individuum entwickelt werden und dabei auf die Einzelnen und auf die Nachhaltigkeit setzen, damit auch Arbeitsmöglichkeiten im Respekt für das gemeinsame Haus angeboten werden.

4. Gleichzeitig müssen die Regierungen das Einhalten der Gesetze garantieren und neue Gesetze zum Schutz der Würde der Person, der Gemeinden und des Territoriums schaffen. Eine entschlossene Haltung ist unerlässlich. Auch im Bereich des Tourismus müssen die Behörden der verschiedenen Länder gemeinsame Strategien entwickeln, um globalisierte soziale und wirtschaftliche Netzwerke zugunsten der lokalen Gemeinden und der Reisenden zu entwickeln, damit die durch ihr Zusammenspiel gebotenen Milliarde

Gelegenheiten positiv genutzt werden können.

5. In diesem Zusammenhang werden auch die lokalen Gemeinden aufgefordert, ihre Grenzen zu öffnen, um all jene zu empfangen, die getrieben von ihrem Wissensdurst aus anderen Ländern kommen. Eine einzigartige Gelegenheit zu gegenseitiger Bereicherung und zu gemeinsamem Wachstum. Gastfreundschaft anbietet eröffnet Möglichkeiten, das ökologische, soziale und kulturelle Potential auszuschöpfen, neue Arbeitsplätze zu schaffen, die eigene Identität zu entwickeln und das Territorium zu erschließen. Eine Milliarde Gelegenheiten für den Fortschritt vor allem in den Entwicklungsländern. Wachstum für den Tourismus, vor allem für den verantwortungsvollen Tourismus, erlaubt es, den Weg in die Zukunft im Bewusstsein der eigenen geschichtlichen und kulturellen Besonderheit einzuschlagen. Die Schaffung von Einkommen und die Förderung ihres einzigartigen Erbes gestatten es, Stolz und Selbstwertgefühl zu wecken und das Würdegefühl der Gastgemeinde zu stärken, wobei jedoch darauf zu achten ist, das Territorium, die Traditionen und die Identität nicht zugunsten der Touristen zu verraten.<sup>2</sup> In den lokalen Gemeinden „können sich eine große Verantwortlichkeit, ein starker Gemeinschaftssinn, eine besondere Fähigkeit zur Umsicht, eine großzügige Kreativität und eine herzliche Liebe für das eigene Land bilden, wie man an das denkt, was man seinen Kindern und Enkeln hinterlässt“ (*Laudato si'*, Nr. 179).

6. Eine Milliarde Touristen, die freundliche Aufnahme finden, können zu einer wichtigen Quelle des Wohlstands und der nachhaltigen Entwicklung des ganzen Planeten werden. Die Globalisierung des Tourismus führt darüber hinaus zu einem individuellen und kollektiven bürgerlichen Bewusstsein. Jeder Reisende, der bei seinen Reisen in die Welt ein korrekteres Verhalten annimmt, nimmt aktiv Teil am Schutz der Erde. Das Bemühen des Einzelnen multipliziert mit einer Milliarde ergibt eine große Revolution.

Im Reisen verbirgt sich auch ein Wunsch nach Echtheit, der sich in der Unmittelbarkeit der Beziehungen und einer aktiven Teilnahme am Leben der besuchten Gemeinde äußert. So entsteht das Bedürfnis, sich von der virtuellen Welt zu entfernen, die so gut darin ist, Abstand und unpersönliche Kenntnisse zu schaffen, und die Echtheit einer Begegnung mit dem andern neu zu entdecken. Und die *sharing economy* ist in der Lage, ein Netz zu schaffen, in dem Menschlichkeit und Brüderlichkeit wachsen können, die in der Lage sind, einen gerechten Austausch von Gütern und Dienstleistungen zu entwickeln.

7. Der Tourismus bietet auch für die Mission der Evangelisierung der Kirche eine Milliarde Gelegenheiten. „Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände“ (Zweites Vatikanisches Konzil, *Gaudium et spes*, Nr. 1). Wichtig

<sup>3</sup> Franziskus, Bulle *Misericordiae vultus* zur Verkündigung des außerordentlichen Jubiläums der Barmherzigkeit, 11. April 2015.

<sup>4</sup> Franziskus, Apostolisches Schreiben *Evangelii gaudium*, 24. November 2013, Nr. 61.

<sup>5</sup> „Es ist sehr nobel, es sich zur Pflicht zu machen, mit kleinen alltäglichen Handlungen für die Schöpfung zu sorgen, und es ist wunderbar, wenn die Erziehung imstande ist, dazu anzuregen, bis es zum Lebensstil wird. Die Erziehung zur Umweltverantwortung kann verschiedene Verhaltensweisen fördern, die einen unmittelbaren und bedeutenden Einfluss auf den Umweltschutz haben, wie die

ist zunächst einmal, dass sie die Katholiken mit liturgischen und Weiterbildungsangeboten begleitet. Sie muss auch denjenigen erleuchten, dem die Erfahrung der Reise das Herz öffnet und der sich Fragen stellt, und für ihn eine wahrhaftige erste Verkündigung des Evangeliums realisiert. Es ist unerlässlich, dass die Kirche hinausgeht und den Reisenden nahe ist, um ihnen auf ihre innere Suche eine angemessene und persönliche Antwort zu geben; indem die Kirche ihr Herz dem andern öffnet, macht sie eine wahrhaftigere Begegnung mit Gott möglich. Mit diesem Ziel sollten die Pfarrgemeinden ihre Aufnahmebereitschaft und die religiöse Fortbildung der Beschäftigten im Tourismus intensivieren.

Aufgabe der Kirche ist es auch, dazu zu erziehen, die Freizeit zu leben. Der Heilige Vater erinnert uns daran, dass „die christliche Spiritualität den Wert der Muße und des Festes einbezieht. Der Mensch neigt dazu, die kontemplative Ruhe auf den Bereich des Unfruchtbaren und Unnötigen herabzusetzen und vergisst dabei, dass man so dem Werk, das man vollbringt, das Wichtigste nimmt: seinen Sinn. Wir sind berufen, in unser Handeln eine Dimension der Empfänglichkeit und der Unentgeltlichkeit einzubeziehen, die etwas anderes ist als bloßes Nichtstun“ (*Laudato si'*, Nr. 237).

Wir dürfen auch den Aufruf von Papst Franziskus, das Jubiläum der Barmherzigkeit zu feiern, nicht vergessen.<sup>3</sup> Wir müssen uns fragen, wie die Seelsorge des Tourismus und der Wallfahrten zu einem Bereich werden kann, um „die tröstende Liebe Gottes zu erfahren, welcher vergibt und Hoffnung schenkt“ (*Misericordiae vultus*, Nr. 3). Ein besonderes Zeichen dieser Jubiläumszeit wird ohne Zweifel die Wallfahrt sein (vgl. *Misericordiae vultus*, Nr. 14).

Getreu ihrer Mission und ausgehend von der Überzeugung, dass wir auch dann „evangelisieren, wenn wir versuchen, uns den verschiedenen Herausforderungen zu stellen, die auftauchen können“,<sup>4</sup> trägt die Kirche dazu bei, aus dem Tourismus durch die Entwicklung einfacher, aber wirksamer Projekte ein Instrument zur Entwicklung der Völker, insbesondere der besonders benachteiligten, zu machen. Die Kirche und die Institutionen müssen jedoch immer wachsam sein, um zu verhindern, dass aus einer Milliarde Möglichkeiten eine Milliarde Gefahren werden, und aktiv zum Schutz der persönlichen Würde, der Rechte am Arbeitsplatz, der kulturellen Identität, zum Umweltschutz usw. beitragen.

8. Eine Milliarde Möglichkeiten auch für die Umwelt. „Das ganze materielle Universum ist ein Ausdruck der Liebe Gottes, seiner grenzenlosen Zärtlichkeit uns gegenüber. Der Erdboden, das Wasser, die Berge - alles ist eine Liebkosung Gottes“ (*Laudato si'*, Nr. 84). Tourismus und Umwelt sind innig miteinander verbunden. Der Bereich Tourismus kann durch die

Nutzung ihres natürlichen und kulturellen Reichtums die Umwelt erhalten oder paradoxerweise zerstören. In dieser Beziehung stellt die *Laudato si'* eine gute Reisegefährtin dar.

Oft tun wir, als sähen wir das Problem nicht. „Diese ausweichende Haltung dient uns, unseren Lebensstil und unsere Produktions- und Konsumgewohnheiten beizubehalten“ (*Laudato si'*, Nr. 59). Wenn man nicht als Herr, sondern als „verantwortlicher Verwalter“ handelt (*Laudato si'*, Nr. 116), kommt jeder seinen jeweiligen Pflichten nach, die sich in präzisen Handlungen ausdrücken und von einer besonderen und koordinierten Gesetzgebung bis zu einfachen alltäglichen Gesten<sup>5</sup>, über geeignete Erziehungsprogramme und nachhaltige und umweltschützende Projekte reichen. Alles ist wichtig.<sup>6</sup> Aber eine Änderung des Lebensstils und in den Einstellungen ist notwendig und sicher noch wichtiger. „Die christliche Spiritualität schlägt ein anderes Verständnis von Lebensqualität und eine Fähigkeit vor, sich an Wenigem zutiefst zu freuen“ (*Laudato si'*, Nr. 222).

9. Der touristische Sektor kann eine Möglichkeit, oder besser, eine Milliarde Möglichkeiten bieten, Straßen zum Frieden zu bauen. Die Begegnung, der Austausch und das gemeinschaftliche Handeln fördern die Harmonie und die Eintracht.

Eine Milliarde Gelegenheiten, aus einer Reise eine Erfahrung für das Leben zu machen. Eine Milliarde Möglichkeiten, im Bewusstsein des Reichtums, der im Koffer eines jeden Reisenden ruht, Schöpfer einer besseren Welt zu werden, „die Werkzeuge Gottes des Vaters zu sein, damit unser Planet das sei, was Er sich erträumte, als Er ihn erschuf, und seinem Plan des Friedens, der Schönheit und der Fülle entspreche“ (*Laudato si'*, Nr. 53).

Vatikanstadt, am 24. Juni 2015

**Antonio Maria Card. Veglio**  
Präsident

**Joseph Kalathiparambil**  
Sekretär

Art.: 106

## Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2015 (15. November 2015)

Liebe Schwestern und Brüder,

fast überall in Deutschland ist mittlerweile folgende Szene denkbar: Eine Schulklasse schaut sich eine Kirche an, und plötzlich fragt ein Schüler: „Wer ist das eigentlich, der da an dem Kreuz hängt?“ Vielen Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen ist

Vermeidung des Gebrauchs von Plastik und Papier, die Einschränkung des Wasserverbrauchs, die Trennung der Abfälle, nur so viel zu kochen, wie man vernünftigerweise essen kann, die anderen Lebewesen sorgsam zu behandeln, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen oder ein Fahrzeug mit mehreren Personen zu teilen, Bäume zu pflanzen, unnötige Lampen auszuschalten. All das gehört zu

einer großzügigen und würdigen Kreativität, die das Beste des Menschen an den Tag legt. Etwas aus tiefen Beweggründen wiederzuverwerten, anstatt es schnell wegzuworfen, kann eine Handlung der Liebe sein, die unsere eigene Würde zum Ausdruck bringt“ (*Laudato si'*, Nr. 211).

unser Glaube fremd geworden. Eine wachsende Zahl von Menschen versteht unsere Traditionen, die biblischen Erzählungen, ja unser gesamtes christliches Kulturgut und Brauchtum nicht mehr.

Die ersten Gemeinden gründeten sich, weil Menschen von der Person Jesu zutiefst ergriffen waren. Sie erzählten seine Botschaft weiter und begeisterten andere. Wir wissen: Ohne lebendige Gemeinschaft, eine fundierte Glaubensbildung und das gemeinsame Feiern der Liturgie kann der Glaube nicht weitergegeben werden. Soll er nicht verkümmern, so müssen wir anderen Menschen von Jesus erzählen und uns gegenseitig solidarisch unterstützen, damit unsere Glaubensgemeinschaft erlebbar wird und trägt. Darauf will auch das Leitwort der diesjährigen Diaspora-Aktion aufmerksam machen: „*Keiner soll alleine glauben. Ihre Hilfe: Damit der Glaube Früchte trägt*“.

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken unterstützt die Kirche in der deutschen Diaspora, in Nord-europa und im Baltikum – eben dort, wo Menschen nicht selten allein und auf sich gestellt ihr Leben aus dem Glauben gestalten müssen.

Bitte helfen Sie durch Ihr Gebet! Und unterstützen Sie dieses wichtige Anliegen auch mit Ihrer großzügigen Spende am kommenden Diaspora-Sonntag.

H a m b u r g, 1. September 2015

† **Dr. Stefan Heße**  
**Erzbischof von Hamburg**

*Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 8.11.2015, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen oder den Gemeinden in einer anderen geeigneten Weise bekannt gemacht werden. Die Kollekte am Diaspora-Sonntag (15.11.2015) ist ausschließlich für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken bestimmt und ohne Abzüge weiterzuleiten.*

Art.: 107

**Beschluss der Regional-KODA Nord-Ost  
vom 26. März 2015  
- Einfügung von § 3a DVO -**

In der Sitzung am 26. März 2015 in Heiligenstadt hat die Regional-KODA Nord-Ost den nachfolgenden Beschluss gefasst, der hiermit für das Erzbistum Hamburg rückwirkend zum 1. August 2015 in Kraft gesetzt wird:

**Ergänzung der DVO**

**„§ 3a Prävention sexueller Gewalt**

(1) Die Weiterleitung von Hinweisen auf sexuellen Missbrauch wird wie folgt geregelt:

a) Alle Mitarbeiter haben unverzüglich die zustän-

<sup>6</sup> „Man soll nicht meinen, dass diese Bemühungen die Welt nicht verändern. Diese Handlungen verbreiten Gutes in der Gesellschaft, das über das Feststellbare hinaus immer Früchte trägt, denn sie verursachen im Schoß dieser Erde etwas Gutes, das stets dazu neigt, sich auszubreiten, manchmal unsichtbar“ (*Laudato si*’, Nr. 212).

dige Person der Leitungsebene der Institution, bei der sie beschäftigt sind, über Sachverhalte und Hinweise auf tatsächliche Anhaltspunkte für den Verdacht eines sexuellen Missbrauchs an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen durch Kleriker, Ordensangehörige und andere Mitarbeiter im kirchlichen Dienst, die ihnen zur Kenntnis gelangt sind, zu informieren. Sie können sich auch direkt an eine der vom Diözesanbischof beauftragten Ansprechpersonen im Sinne der Ziffer 4 der „Leitlinien für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und erwachsener Schutzbefohler durch Kleriker, Ordensangehörige und andere Mitarbeiter im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ wenden.<sup>1a</sup>

- b) Im Rahmen von seelsorglichen Gesprächen besteht die Pflicht zur Weiterleitung an eine der beauftragten Ansprechpersonen immer dann, wenn Gefahr für Leib und Leben droht sowie wenn weitere mutmaßliche Opfer betroffen sein können. Hierbei sind die Bestimmungen des § 203 StGB zu beachten.
- c) Etwaige gesetzliche Verschwiegenheitspflichten oder Mitteilungspflichten gegenüber staatlichen Stellen (zum Beispiel Jugendamt, Schulaufsicht) sowie gegenüber Dienstvorgesetzten bleiben hiervon unberührt.
- d) Die Pflicht zur Weiterleitung gemäß Buchstabe a) besteht auch bei anonymen Hinweisen, wenn sie tatsächliche Anhaltspunkte für Ermittlungen beinhalten.

(2) (unbesetzt)“

H a m b u r g, 25. August 2015

L.S. † **Dr. Stefan Heße**  
**Erzbischof von Hamburg**

Art.: 108

**Beschluss der Regionalkommission Ost  
der Arbeitsrechtlichen Kommission  
des Deutschen Caritasverbandes  
vom 29. April 2015**

Für das Erzbistum Hamburg wird hiermit der folgende Beschluss der Regionalkommission Ost der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes vom 29. April 2015 in Kraft gesetzt:

**Beschluss**

**Änderung der Anlage 30 zu den AVR  
Tarifrunde für Ärzte 2014/2015**

Die Regionalkommission Ost beschließt:

<sup>1a</sup> In diesem Fall wird die zuständige Person der Leitungsebene gemäß Nr. 13 Satz 2 der „Leitlinien für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und erwachsener Schutzbefohler durch Kleriker, Ordensangehörige und andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ von der vom Diözesanbischof beauftragten Ansprechperson informiert.

1. Die Werte nach § 13 i. V. m. Anhang A der Anlage 30 zu den AVR werden ab dem 1. Juli 2015 um 2,2 Prozent und ab dem 1. Dezember 2015 um weitere 1,9 Prozent erhöht.

a) Daraus ergeben sich vom 1. Juli bis zum 30. November 2015 folgende Werte für eine 40-Stunden-Woche:

Entgeltgruppe	Grundentgelt	Entwicklungsstufen	
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
IV	7.995,68	8.567,24	-
III	6.797,18	7.196,68	7.768,22
II	5.426,63	5.881,63	6.281,15
I	4.111,59	4.344,65	4.511,10
	Entwicklungsstufen		
	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
IV	-	-	-
III	-	-	-
II	6.514,20	6.741,67	6.969,17
I	4.799,63	5.143,66	5.285,15

b) Daraus ergeben sich ab dem 1. Dezember 2015 folgende Werte für eine 40-Stunden-Woche:

Entgeltgruppe	Grundentgelt	Entwicklungsstufen	
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
IV	8.147,60	8.730,02	-
III	6.926,33	7.333,42	7.915,82
II	5.529,74	5.993,38	6.400,49
I	4.189,71	4.427,20	4.596,81
	Entwicklungsstufen		
	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
IV	-	-	-
III	-	-	-
II	6.637,97	6.869,76	7.101,58
I	4.890,82	5.241,39	5.385,57

2. In § 2 S. 2 der Anlage 30 zu den AVR werden die folgenden Werte festgelegt:

„ab dem 1. Juli 2015: 24,40 Euro  
ab dem 1. Dezember 2015: 24,86 Euro.“

3. § 8 Abs. 2 S. 1 der Anlage 30 zu den AVR wird ab dem 1. Juni 2015 wie folgt neu gefasst und folgende Werte festgelegt:

„Für die als Arbeitszeit gewertete Zeit des Bereitschaftsdienstes wird das nachstehende Entgelt je Stunde gezahlt:

Entgeltgruppe	Grundentgelt	Entwicklungsstufen	
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
IV	37,00	37,00	-
III	34,00	34,00	35,00
II	31,50	31,50	32,50
I	26,50	26,50	27,50
	Entwicklungsstufen		
	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
IV	-	-	-
III	-	-	-
II	32,50	33,50	33,50
I	27,50	28,50	28,50

Die Bereitschaftsdienstentgelte nach Satz 1 werden ab dem 01. Dezember 2015 um 1,9 v.H. erhöht. Daraus ergibt sich folgende Tabelle:

Entgeltgruppe	Grundentgelt	Entwicklungsstufen	
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
IV	37,70	37,70	-
III	34,65	34,65	35,67
II	32,10	32,10	33,12
I	27,00	27,00	28,02
	Entwicklungsstufen		
	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
IV	-	-	-
III	-	-	-
II	33,12	34,14	34,14
I	28,02	29,04	29,04

4. Dieser Beschluss tritt zum 29.04.2015 in Kraft.

Leipzig, den 29.04.2015

gez. Johannes Brumm

Vorsitzender der Regionalkommission Ost

H a m b u r g, 18. Juni 2015

Für das Erzbistum Hamburg

**L.S. † Dr. Stefan Heße**  
**Erzbischof von Hamburg**

Art.: 109

**Beschluss der Bundeskommission  
der Arbeitsrechtlichen Kommission  
des Deutschen Caritasverbandes  
vom 18. Juni 2015**

Für das Erzbistum Hamburg wird hiermit der folgende Beschluss der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes vom 18. Juni 2015 in Kraft gesetzt:

**Änderung des § 23 AT AVR  
Ausschlussfrist für Ansprüche  
aus dem Dienstverhältnis**

Die Bundeskommission beschließt:

1. In § 23 Absatz 1 des Allgemeinen Teils der AVR wird folgender neuer Satz 2 eingefügt:

„<sup>2</sup>Die Frist nach Satz 1 gilt nicht für unabdingbare Ansprüche nach dem Mindestlohngesetz oder nach zwingenden Rechtsverordnungen auf Grundlage des Arbeitnehmerentsendegesetzes.“

2. Dieser Beschluss tritt zum 18. Juni 2015 in Kraft.

Fulda, den 18. Juni 2015

gez. Heinz-Josef Kessmann  
Vorsitzender der Bundeskommission

H a m b u r g, 25. August 2015

**L.S. † Dr. Stefan Heße  
Erzbischof von Hamburg**

Art.: 110

**Änderung der Anordnung über die  
Sicherung und Nutzung der kirchlichen  
Archive im Erzbistum Hamburg  
(Kirchliche Archivordnung – KAO)**

Vom 25. August 2015

Die Anordnung über die Sicherung und Nutzung der kirchlichen Archive im Erzbistum Hamburg (Kirchliche Archivordnung – KAO) vom 7. März 2014, in Kraft gesetzt am 1. April 2014 (Kirchliches Amtsblatt, Erzbistum Hamburg, 20. Jg., Nr. 3, Art. 35, S. 41 ff., v. 18. März 2014), wird aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands vom 27. April 2015 wie folgt geändert:

**Artikel 1**

**Änderung der Anordnung über die Sicherung  
und Nutzung der kirchlichen Archive  
im Erzbistum Hamburg  
(Kirchliche Archivordnung – KAO)**

In § 1 – Geltungsbereich – wird folgender weiterer

Absatz 3 neu eingefügt:

„(3) Diese Anordnung gilt für den Deutschen Caritasverband entsprechend.“

**Artikel 2  
Inkrafttreten**

Diese Änderung tritt am 1. September 2015 in Kraft.

H a m b u r g, 25. August 2015

**L.S. † Dr. Stefan Heße  
Erzbischof von Hamburg**

Art.: 111

**Änderung der Anordnung  
über das Kirchliche Meldewesen  
in der Erzdiözese Hamburg  
(Kirchenmeldewesenanordnung – KMAO)**

Vom 25. August 2015

Die Anordnung über das Kirchliche Meldewesen in der Erzdiözese Hamburg (Kirchenmeldewesenanordnung – KMAO) vom 31. Oktober 2005, in Kraft gesetzt am 1. Januar 2006 (Kirchliches Amtsblatt, Erzbistum Hamburg, 11. Jg., Nr. 12, Art. 144, S. 207 f., v. 15. November 2005), geändert am 1. Dezember 2010 (Kirchliches Amtsblatt, Erzbistum Hamburg, 16. Jg., Nr. 12, Art. 141, S. 169, v. 15. Dezember 2010), wird aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands vom 22. Juni 2015 wie folgt geändert:

**Artikel 1**

**Änderung der Anordnung  
über das Kirchliche Meldewesen  
in der Erzdiözese Hamburg  
(Kirchenmeldewesenanordnung – KMAO)**

In § 5 (Gemeindemitgliederverzeichnisse) werden in Absatz 6 nach Satz 1 folgende Sätze eingefügt:

„Das Erzbistum kann außerdem Daten, die Gemeindemitgliederverzeichnisse anderer (Erz-)Bistümer betreffen und die es seitens einer kommunalen Meldebehörde aus technischen oder organisatorischen Gründen erhält, an die betroffenen (Erz-)Bistümer weiterleiten. Dies kann auch von zentralen kirchlichen Rechenzentren besorgt werden.“

**Artikel 2  
Inkrafttreten**

Diese Änderung tritt am 1. September 2015 in Kraft.

H a m b u r g, 25. August 2015

**L.S. † Dr. Stefan Heße  
Erzbischof von Hamburg**

Art.: 112

## Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten (2. November 2015)

Die Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten dient **der Unterstützung der Priesterausbildung (Diözesan- und Ordenspriester) in Mittel- und Osteuropa**. Für den Wiederaufbau der Kirche in den ehemals kommunistischen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas ist die Priesterausbildung nach wie vor von großer Bedeutung.

Die Kollekte wird über die Diözesen an Renovabis weitergeleitet.

Wir bitten um ein empfehlendes Wort für dieses wichtige Anliegen. (Renovabis schickt ein Plakat zum Aushang zu.)

Die Kollekten-Gelder sollen (innerhalb von 14 Tagen) mit dem Vermerk „Allerseelen-Kollekte 2015“ überwiesen werden an das folgende Konto bei der Darlehnskasse Münster: IBAN DE56 4006 0265 0000 0051 00; BIC GENODEMIDKM (Kto. 5100, BLZ 400 602 65) Die Bistumskasse leitet die Beträge an Renovabis weiter.

Nähere Auskünfte erteilt: Solidaritätsaktion Renovabis, Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27, 85354 Freising, Telefon: 08161 / 5309 -53 oder -49, FAX: 08161 / 5309 -44, Email: [spenden@renovabis.de](mailto:spenden@renovabis.de), Internet: [www.renovabis.de](http://www.renovabis.de)

H a m b u r g, 31. August 2015

**Ansgar Thim**  
Generalvikar

Art.: 113

## Hinweise zur Durchführung der *missio*-Aktion zum Sonntag der Weltmission 2015

„Verkündet sein Heil von Tag zu Tag“ (Ps 96,2) lautet das Leitwort der *missio*-Aktion zum Sonntag der Weltmission, den die katholischen Christen in Deutschland in diesem Jahr am 25. Oktober feiern. 50 Jahre nach Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils lädt die *missio*-Aktion zu einer Begegnung mit der Kirche Tansanias ein, die der Kirche in Deutschland historisch und durch viele weltkirchliche Partnerschaften eng verbunden ist. Weltkirche als Lern-, Gebets- und Solidargemeinschaft wird hier konkret: Kleine Christliche Gemeinschaften spielen seit vielen Jahren eine herausragende Rolle als Basis und Rückgrat des kirchlichen Lebens und geben Impulse über Tansania hinaus. Der zunehmende Einfluss islamistischer Kräfte stellt nicht nur die Friedensarbeit der tansanischen Kirche vor neue Herausforderungen, sondern auch die Solidarität der Christen in Deutschland.

In allen katholischen Gemeinden der Welt wird am Sonntag der Weltmission Kollekte für die ärmsten Diözesen gehalten. Diese Hilfe und Solidarität wird dringend gebraucht: Fast die Hälfte der weltweit rund 2.500 Diözesen der katholischen Kirche befinden sich in Ländern, die wie Tansania zu den ärmsten der Welt gehören. „Sein Heil zu verkünden“ ist hier nur möglich dank der Solidarität der Katholiken weltweit.

### Eröffnung der *missio*-Aktion

Die bundesweite Eröffnung der *missio*-Aktion zum Sonntag der Weltmission findet vom 9. bis 11. Oktober 2015 in der Diözese Dresden-Meißen statt.

### *missio*-Aktionen in den Gemeinden

In Kooperation mit den *missio*-Diözesanstellen werden im Oktober Gäste aus Tansania zu Begegnungen und Gesprächen in den Diözesen unterwegs sein. Wenn Sie an einer Begegnung interessiert sind, melden Sie sich bitte bei Ihrer *missio*-Diözesanstelle. Informationen zu den Gästen und Veranstaltungen finden Sie unter [www.missio-hilft.de/wms](http://www.missio-hilft.de/wms).

Anfang September erhalten alle Gemeinden das Materialpaket zum Sonntag der Weltmission. Alle Bausteine und Aktionsideen sowie Kurzfilme zu Tansania finden Sie auf einer DVD.

Die Gebetsaktion thematisiert 50 Jahre nach dem Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils den Sendungsauftrag aller Getauften und fragt: Was heißt es für jeden einzelnen, jede einzelne, Gottes Heil von Tag zu Tag zu verkünden? Informationen und Gestaltungshinweise besonders für die Gottesdienste im Oktober finden Sie unter [www.missio-hilft.de/gebetsaktion](http://www.missio-hilft.de/gebetsaktion).

### *missio*-Kollekte am 25. Oktober

Die *missio*-Kollekte findet am Sonntag der Weltmission, dem 25. Oktober 2015, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) statt. Einschließlich der Spenden, die noch nachträglich für den Sonntag der Weltmission eingehen, erfolgt eine Abrechnung mit dem Generalvikariat. Auf ausdrücklichen Wunsch der Bischöfe soll die Kollekte zeitnah und ohne jeden Abzug von den Gemeinden über die Bistumskassen an *missio* weitergeleitet werden. Eine pfarreinterne Verwendung der Kollektengelder z. B. für Partnerschaftsprojekte ist nicht zulässig. *missio* ist den Spendern gegenüber rechenschaftspflichtig. Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es der Gemeinde mit einem herzlichen Dank bekannt gegeben werden.

### Informationen und Kontakt

Weitere Informationen und alle Materialien, Kurzfilme und Veranstaltungen finden Sie auf der *missio*-Homepage: [www.missio-hilft.de/wms](http://www.missio-hilft.de/wms).

Gerne können Sie alle Materialien zum Sonntag der Weltmission direkt bei *missio* bestellen:

Tel: 0241-7507-350, FAX: 0241-7507-336 oder [bestellungen@missio.de](mailto:bestellungen@missio.de).

Bei inhaltlichen Fragen zur *missio*-Aktion wenden Sie sich bitte an: Werner Meyer zum Farwig; Tel.: 0241-7507-289 oder [w.meyer-zum-farwig@missio.de](mailto:w.meyer-zum-farwig@missio.de)

H a m b u r g, 8. September 2015

### Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 114

## Hinweis zum Diaspora-Sonntag (15. November 2015)

*Keiner soll alleine glauben!  
Ihre Hilfe: Damit der Glaube Früchte trägt.*

Am einmal jährlich stattfindenden "Diaspora-Sonntag", dem dritten Sonntag im November, sammeln die Katholiken in den Gottesdiensten im Rahmen einer bundesweiten Kollekte für die Belange katholischer Christen, die in einer extremen Minderheitensituation ihren Glauben leben.

In diesem Jahr findet der Diaspora-Sonntag bundesweit am 15. November statt. Dabei lautet das Motto der Diaspora-Aktion „*Keiner soll alleine glauben! - Ihre Hilfe: Damit der Glaube Früchte trägt*“.

Im Mittelpunkt der Diaspora-Aktion steht der Wert der Gemeinschaft. Das Motiv zeigt die Heilige Schrift, aus der ein Baum erwächst. „Für mich heißt das: Keiner soll alleine glauben. Unser Glaube braucht Gemeinschaft. Diese wird erst dann lebendig, wenn wir Menschen anderer Kulturen nicht als Befremdung, sondern als Bereicherung erfahren und unser Herz öffnen. Gerade Menschen, die neu in unsere Gemeinde kommen, wie z. B. Einwanderer, Neuankömmlinge und Flüchtlinge, sollten wir mit offenen Armen empfangen und ihnen eine neue Heimat geben. Wenn es uns gelingt, eine gelebte Willkommenskultur zu prägen, dann werden wir die Früchte der Gemeinschaft ernten“, sagt der Generalsekretär des Bonifatiuswerkes, Monsignore Georg Austen.

Die Diaspora-Kollekte am 15. November ist die elementare Basis für dieses Wirken des Bonifatiuswerkes in der deutschen, nordeuropäischen sowie baltischen Diaspora. Dem Werk stehen keine öffentlichen Gelder zur Verfügung. Allein die solidarischen Spenden und Kollekten der katholischen Christen für das Bonifatiuswerk lassen gläubige und glaubenssuchende Menschen nicht alleine zurück.

Weitere Informationen: Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, Kamp 22, 33098 Paderborn, Telefon: (0 52 51) 29 96 – 0, Mail: [info@bonifatiuswerk.de](mailto:info@bonifatiuswerk.de).

H a m b u r g, 8. September 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 115

## Aktionsplan für den Diaspora-Monat November 2015

So können Sie die Bonifatiuswerk-Impulse für die eigene Gemeinde nutzen und den Diaspora-Sonntag aktiv stärken:

### Ende September 2015

Überprüfen Sie bitte die gelieferten Materialien für den Diaspora-Sonntag und bestellen Sie den kostenlosen Pfarrbriefmantel zur Gestaltung des November-Pfarrbriefes unter Tel.: 0 52 51 / 29 96 - 53 oder per Mail: [bestellungen@bonifatiuswerk.de](mailto:bestellungen@bonifatiuswerk.de).

Überlegen Sie z. B. in einer Pfarrgemeinderatssitzung anhand der Aktionsimpulse und des Gottesdienstheftes, wie und in welchen Gruppen Sie die Vorschläge für das Gemeindeleben gewinnbringend einsetzen können.

### Anfang / Mitte Oktober 2015

Verwenden Sie den Anzeigenbogen zur Vorbereitung der November-Ausgabe der Pfarrnachrichten oder downloaden Sie die Grafik-Elemente direkt von der Homepage: [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de) > *Diaspora-Aktion* > *Download*.

Legen Sie der November-Ausgabe bitte das aktuelle **Faltblatt zum Diaspora-Sonntag** mit Zahlschein bei (DIN-A5-Format) und legen Sie die **Heftchen „Kirche im Kleinen“** am Schriftenstand aus oder nutzen Sie den dafür vorgesehenen Aufsteller. Bestellen Sie die gewünschte Anzahl der Drucksachen und den Aufsteller einfach per Faxformular, per Telefon 0 52 51 / 29 96 - 53, per Mail: [bestellungen@bonifatiuswerk.de](mailto:bestellungen@bonifatiuswerk.de) oder unter [www.bonifatiuswerk.de/kirche-im-kleinen](http://www.bonifatiuswerk.de/kirche-im-kleinen).

### Montag, 19. Oktober 2015

Bitte befestigen Sie die **Aktionsplakate** zum Diaspora-Sonntag gut sichtbar im Kirchenraum, im Gemeindehaus sowie im Schaukasten der Pfarrei.

### Samstag / Sonntag, 24./25. Oktober 2015

Sorgen Sie bitte für die rechtzeitige Auslage der **Faltblätter und der Opfertüten** zum Diaspora-Sonntag in der Kirche und am Schriftenstand.

### Samstag / Sonntag, 8./9. November 2015

Sorgen Sie bitte für die Verteilung der **Faltblätter** und der **Opfertüten** zum Diaspora-Sonntag durch die Messdiener am Ausgang der Kirche.

Bitte verlesen Sie den **Aufruf der deutschen Bischöfe** zum Diaspora-Sonntag in allen Gottesdiensten, einschließlich der Vorabendmessen (siehe Gottesdienstheft oder CD-ROM).

### Diaspora-Sonntag, 14./15. November 2015

Legen Sie bitte die restlichen **Opfertüten** in den Kir-



chenbänken aus. Nützliche Hinweise zur Gestaltung des Gottesdienstes geben die beiliegende Broschüre „**Gottesdienst-Impulse**“ sowie das **Diaspora-Jahrheft**, das bis Ende Oktober unaufgefordert zugeschickt wird.

Geben Sie bitte einen **besonderen Hinweis auf die Diaspora-Kollekte** in allen Gottesdiensten, einschließlich der Vorabendmessen.

Verteilen Sie bitte am Ausgang der Kirche die Heftchen „**Kirche im Kleinen**“ an interessierte Mitglieder der Pfarrei.

**Samstag / Sonntag, 21./22. November 2015**

Bitte geben Sie das **Kollektenergebnis** bekannt und verbinden Sie dies mit einem Wort des Dankes an die ganze Gemeinde.

H a m b u r g, 8. September 2015

**Das Erzbischöfliche Generalvikariat**

Art.: 116

### Verkündigungsbulle „*Misericordiae vultus*“ von Papst Franziskus zum Außerordentlichen Heiligen Jahr der Barmherzigkeit

Papst Franziskus hat am 11. April 2015 die Verkündigungsbulle „*Misericordiae vultus*“ zur Ausrufung des Außerordentlichen Jahres der Barmherzigkeit veröffentlicht. Dieses Außerordentliche Jahr beginnt am 8. Dezember 2015 und endet am 20. November 2016. In der Verkündigungsbulle legt Papst Franziskus die Ziele des Heiligen Jahres fest und ruft alle Gläubigen zur inneren Umkehr und Erneuerung des Glaubens auf. Die Verkündigungsbulle ist als theologischer Grundlagentext für das Heilige Jahr zu verstehen.

Nachstehend finden Sie die Predigten von Papst Franziskus vom 13. März 2015, in der er das Außerordentliche Heilige Jahr ankündigte, sowie vom 11. April 2015, in der er es offiziell ausgerufen hat.

Die Broschüre mit dem Text der Verkündigungsbulle kann bestellt werden bei der Deutschen Bischofskonferenz, Zentrale Dienste/Organisation, Kaiserstr. 161, 53113 Bonn, Telefon: 0228 103 205, Fax: 0228 103 330; Email: [broschueren@dbk.de](mailto:broschueren@dbk.de) oder als PDF-Version unter [www.dbk.de](http://www.dbk.de).

H a m b u r g, 3. September 2015

**Das Erzbischöfliche Generalvikariat**

#### Anhang 1

Predigt von Papst Franziskus am 13. März 2015 – Ankündigung des Außerordentlichen Heiligen Jahres

Auch in diesem Jahr haben wir uns an der Vigil

zum vierten Fastensonntag versammelt, um die Bußliturgie zu feiern. Wir sind vereint mit vielen Christen, die heute in allen Teilen der Welt der Einladung gefolgt sind, diesen Moment als ein Zeichen der Güte des Herrn zu erleben. Das Sakrament der Versöhnung erlaubt uns nämlich, vertrauensvoll vor den himmlischen Vater zu treten, um die Gewissheit der Vergebung zu erlangen. Er ist wirklich „voll Erbarmen“ (*Eph 2,4*) und erweist es in Fülle allen, die sich mit ehrlichem Herzen an ihn wenden.

Dass wir hier sind, um seine Liebe zu erfahren, ist jedoch vor allem eine Frucht seiner Gnade. Wie uns der Apostel Paulus erinnert hat, hört Gott nie auf, im Laufe der Jahrhunderte den Reichtum seiner Barmherzigkeit zu zeigen. Die Verwandlung des Herzens, die uns dazu bringt, unsere Sünden zu bekennen, ist eine „Gabe Gottes“. Allein von uns aus vermögen wir es nicht. Unsere Sünden bekennen zu können, ist eine Gabe Gottes, ein Geschenk, ist „sein Werk“ (vgl. *Eph 2,8-10*). Wenn wir also von seiner Hand zärtlich berührt und durch seine Gnade geformt sind, können wir ohne Furcht zum Priester gehen, um unsere Sünden zu bekennen, in der Gewissheit, dass wir von ihm im Namen Gottes aufgenommen und trotz unserer Schwächen verstanden werden. Und wir können auch ohne Strafverteidiger gehen, denn einer ist unser Strafverteidiger: Er, der sein Leben für unsere Sünden hingegeben hat! Er ist es, der beim Vater immer für uns eintritt. Wenn wir aus dem Beichtstuhl kommen, werden wir seine Kraft spüren, die uns wieder Leben schenkt und uns die Glaubensbegeisterung zurückgibt. Nach der Beichte werden wir wie neu geboren sein.

Das Evangelium, das wir gehört haben (vgl. *Lk 7,36-50*), erschließt uns einen Weg der Hoffnung und der Ermutigung. Es ist gut, wenn wir spüren, dass derselbe mitleidvolle Blick Jesu auf uns ruht, den die Sünderin im Haus des Pharisäers wahrgenommen hat. In diesem Evangelien-Abschnitt geht es nachdrücklich um zwei Begriffe: Liebe und Urteil.

Da ist die Liebe der Sünderin, die sich vor dem Herrn demütigt; doch noch vorher ist da die barmherzige Liebe Jesu zu ihr, durch die sie gedrängt wird, zu ihm zu gehen. Ihre Tränen der Reue und der Freude waschen die Füße des Meisters, und ihr Haar trocknet sie voll Dankbarkeit. Die Küsse sind Ausdruck ihrer lauterer Zuneigung, und das reichlich ausgegossene wohlriechende Öl bezeugt, wie kostbar er in ihren Augen ist. Jede Geste dieser Frau spricht von Liebe und drückt ihre Sehnsucht nach einer unerschütterlichen Gewissheit in ihrem Leben aus: nach der Gewissheit, Vergebung erlangt zu haben. Diese Gewissheit ist etwas Wunderschönes! Und Jesus gibt ihr diese Gewissheit: Indem er sie annimmt, zeigt er ihr die Liebe Gottes zu ihr, ausgerechnet zu ihr, einer öffentlichen Sünderin! Die Liebe und die Vergebung

sind gleichzeitig: Gott vergibt ihr viel, er vergibt ihr alles, weil sie „so viel Liebe gezeigt“ hat (*Lk 7,47*); und sie verehrt Jesus, weil sie spürt, dass in ihm Barmherzigkeit regiert und nicht Verurteilung. Sie spürt, dass Jesus sie voll Liebe versteht, sie, die eine Sünderin ist. Um Jesu Willen wirft Gott ihre vielen Sünden hinter sich, er denkt nicht mehr an sie (vgl. *Jes 43,25*). Denn auch das ist wahr: Wenn Gott verzeiht, vergisst er. Großartig ist die Vergebung Gottes! Für sie beginnt jetzt eine neue Zeit; sie ist in der Liebe wiedergeboren zu einem neuen Leben.

Diese Frau ist wirklich dem Herrn begegnet. In der Stille hat sie ihm ihr Herz geöffnet; im Schmerz hat sie ihm ihre Reue über ihre Sünden gezeigt; mit ihren Tränen hat sie an die göttliche Güte appelliert, um die Vergebung zu erlangen. Für sie wird es kein Urteil geben außer dem, das von Gott kommt, und das ist das Urteil der Barmherzigkeit. Das entscheidende Element in dieser Begegnung ist gewiss die Liebe, die Barmherzigkeit, die über das Urteil hinausgeht.

Simon, dem Herrn des Hauses, dem Pharisäer, gelingt es dagegen nicht, den Weg der Liebe zu finden. Alles ist berechnet, alles genau bedacht... Er bleibt an der Schwelle der Förmlichkeit stehen. Das ist etwas Widerwärtiges, die förmliche Liebe, man versteht sich nicht. Er ist nicht fähig, den nächsten Schritt zu vollziehen, um Jesus, der ihm das Heil bringt, entgegenzugehen. Simon hat sich darauf beschränkt, Jesus zum Essen einzuladen, aber er hat ihn nicht wirklich aufgenommen. In seinen Gedanken beruft er sich nur auf die Gerechtigkeit, und damit begeht er einen Fehler. Sein Urteil über die Frau entfernt ihn von der Wahrheit und ermöglicht ihm nicht einmal zu begreifen, wer sein Gast ist. Er ist an der Oberfläche stehen geblieben – bei der Förmlichkeit –, er war nicht fähig, auf das Herz zu schauen. Angesichts des Gleichnisses Jesu und auf die Frage, welcher Schuldner mehr geliebt habe, gibt der Pharisäer die richtige Antwort: „Der, dem er mehr erlassen hat.“ Und Jesus versäumt nicht zu bemerken: „Du hast recht geurteilt“ (vgl. *Lk 7,43*). Nur wenn das Urteil von Simon sich auf die Liebe bezieht, hat er Recht.

Die Mahnung Jesu drängt jeden von uns, niemals an der Oberfläche der Dinge stehen zu bleiben, vor allem, wenn wir einen Menschen vor uns haben. Wir sind berufen, tiefer zu schauen, zum Herzen vorzudringen, um zu sehen, zu wieviel Großzügigkeit jeder fähig ist. Niemand kann von der Barmherzigkeit Gottes ausgeschlossen werden. – Niemand kann von der Barmherzigkeit Gottes ausgeschlossen werden! – Alle kennen den Weg, um zu ihr zu gelangen, und die Kirche ist das Haus, das alle aufnimmt und niemanden abweist. Ihre Türen bleiben weit geöffnet, damit alle, die von der Gnade berührt werden, zur Gewissheit der Vergebung gelangen können. Je schwerer die

Sünde ist, umso größer muss die Liebe sein, die die Kirche denen gegenüber zum Ausdruck bringt, die sich bekehren. Mit wieviel Liebe schaut Jesus auf uns! Mit wieviel Liebe heilt er unser sündiges Herz! Niemals erschreckt er vor unseren Sünden. Denken wir an den „verlorenen Sohn“: Als er sich entscheidet, zum Vater zurückzukehren, denkt er daran, was er ihm sagen will, aber der Vater lässt ihn gar nicht zu Wort kommen, er umarmt ihn (vgl. *Lk 15, 17-24*). So ist Jesus mit uns. „Pater, ich habe so viele Sünden...“ – „Aber Er wird sich freuen, wenn du gehst: Er wird dich umarmen mit so viel Liebe! – Keine Angst!“

Liebe Brüder und Schwestern, ich habe oft darüber nachgedacht, wie die Kirche ihre Sendung, Zeugin der Barmherzigkeit zu sein, deutlicher machen könnte. Es ist ein Weg, der mit einer geistlichen Umkehr beginnt; und diesen Weg müssen wir gehen. Darum habe ich entschieden, ein außerordentliches Jubiläum auszurufen, in dessen Zentrum die Barmherzigkeit Gottes steht. Es wird ein Heiliges Jahr der Barmherzigkeit sein. Wir wollen es im Licht des Herrenwortes leben: „Seid barmherzig wie der himmlische Vater!“ (vgl. *Lk 6,36*). Und das gilt besonders für die Beichtväter! Ganz viel Barmherzigkeit!

Dieses Heilige Jahr wird am kommenden Hochfest der Unbefleckten Empfängnis beginnen und am 20. November 2016, dem Christkönigssonntag, enden, wenn wir Christus als den König des Universums feiern und als das lebendige Gesicht der Barmherzigkeit des Vaters. Ich vertraue die Organisation dieses Jubiläums dem Päpstlichen Rat für die Förderung der Neuevangelisierung an, damit er es gestalten kann als eine neue Etappe des Weges der Kirche in ihrer Sendung, das Evangelium der Barmherzigkeit zu allen Menschen zu bringen.

Ich bin überzeugt, dass die ganze Kirche – sie selbst hat es so nötig, Barmherzigkeit zu erlangen, weil wir Sünder sind – in diesem Jubiläum die Freude finden wird, die Barmherzigkeit Gottes neu zu entdecken und fruchtbar zu machen. Alle sind wir berufen, mit ihr jedem Menschen unserer Zeit Trost zu spenden. Vergessen wir nicht, dass Gott alles vergibt und dass Gott immer vergibt. Werden wir nicht müde, um Vergebung zu bitten. Wir vertrauen schon jetzt dieses Jahr der Mutter der Barmherzigkeit an, damit sie uns ihren Blick zuwende und über unseren Weg wache: unseren Weg der Buße, unseren Weg mit offenem Herzen, ein Jahr hindurch, um die Indulgenz Gottes zu erlangen, um die Barmherzigkeit Gottes zu empfangen.

## Anhang 2

Predigt von Papst Franziskus am 11. April 2015 –  
Ausrufung des Außerordentlichen Heiligen Jahres

In uns allen klingt noch der Gruß des auferstandenen Jesus an seine Jünger am Abend des Ostertages nach:

„Friede sei mit euch!“ (*Joh 20,19*). Vor allem in diesen Wochen bleibt der Friede nur ein Wunsch für so viele Völker, die die unerhörte Gewalt der Diskriminierung und des Todes erleiden, nur weil sie den Namen Christen tragen. Unser Gebet wird noch eindringlicher und zu einem Hilfeschrei zum Vater, der voll Erbarmen ist, dass er den Glauben so vieler leidender Brüder und Schwestern stütze. Zugleich bitten wir, dass er unsere Herzen verwandle, um von der Gleichgültigkeit zum Mitleid zu gelangen.

Der heilige Paulus hat uns daran erinnert, dass wir im Geheimnis des Todes und der Auferstehung des Herrn Jesus errettet wurden. Er ist der Versöhner, der in unserer Mitte lebt, um den Weg der Versöhnung mit Gott und unter den Brüdern und Schwestern zu schenken. Der Apostel ruft in Erinnerung, dass trotz der Schwierigkeiten und Leiden im Leben die Hoffnung auf das Heil, welche die Liebe Christi in unsere Herzen gesät hat, dennoch wächst. Gottes Barmherzigkeit ist in uns ausgegossen, macht uns gerecht und schenkt uns Frieden.

Eine Frage beschäftigt die Herzen vieler: Warum heute ein Jubiläum der Barmherzigkeit begehen? Ganz einfach, weil die Kirche in dieser Zeit großer epochaler Veränderungen gerufen ist, die Zeichen der Gegenwart und Nähe Gottes vermehrt anzubieten. Dies ist nicht die Zeit für Ablenkung, sondern im Gegenteil um wachsam zu bleiben und in uns die Fähigkeit, auf das Wesentliche zu schauen, wieder zu erwecken. Es ist die Zeit für die Kirche, den Sinn des Auftrags wieder neu zu entdecken, den der Herr ihr am Ostertag anvertraut hat: Zeichen und Werkzeug der Barmherzigkeit des Vaters zu sein (vgl. *Joh 20,21-23*). Deswegen soll das Heilige Jahr den Wunsch lebendig halten, die vielen Zeichen der Zärtlichkeit begreifen zu können, die Gott der ganzen Welt anbietet, vor allem denen, die in Leid sind, die allein und verlassen und auch ohne Hoffnung sind, vom Vater Vergebung zu erlangen und sich von ihm geliebt zu wissen. Ein Heiliges Jahr, um in uns die Freude tiefer zu verspüren, dass wir von Jesus wieder gefunden wurden, der als Guter Hirt gekommen ist, uns zu suchen, weil wir uns verirrt hatten. Ein Jubiläum, um die Wärme seiner Liebe zu spüren, wenn er uns auf seine Schultern nimmt, um uns zum Haus des Vaters zurückzubringen. Ein Jahr, in dem wir vom Herrn Jesus berührt und von seiner Barmherzigkeit verwandelt werden, damit auch wir zu Zeugen der Barmherzigkeit werden. Das ist der Grund für das Jubiläum, denn dies ist die Zeit der Barmherzigkeit. Es ist eine gute Zeit, um die Wunden zu heilen, um nicht müde zu werden, denen zu begegnen, die darauf warten, die Zeichen der Nähe Gottes zu sehen und mit der Hand zu berühren, um allen, um allen, den Weg der Vergebung und der Versöhnung anzubieten. Maria, die Mutter der göttlichen Barmherzigkeit, öff-

ne unsere Augen, damit wir die Aufgabe verstehen, zu der wir gerufen sind; und sie erwirke uns die Gnade, dieses Jubiläum der Barmherzigkeit in einem treuen und fruchtbaren Zeugnis zu leben.

Art.: 117

### Sendungsfeier für den pastoralen Dienst im Erzbistum Hamburg

Am Samstag, den 5. September 2015, wurden im St. Marien-Dom zu Hamburg von Erzbischof Dr. Stefan Heße die folgenden Mitarbeiterinnen in den pastoralen Dienst des Erzbistums Hamburg ausgesandt:

Frau Angela Meissner, Gemeindereferentin;  
Heilig Kreuz, Waren

Frau Anna Rotermann, Gemeindereferentin;  
Propstei St. Anna, Schwerin

Frau Ute Weng, Gemeindereferentin;  
St. Laurentius, Wismar

H a m b u r g, 5. September 2015

**Dr. Jürgen Wätjer**  
**Regens und Personalreferent**  
**des Erzbistums Hamburg**

Art.: 118

### Pastoraler Raum Hamburg - City

Mit Wirkung vom 20. Juli 2015 hat Erzbischof Dr. Heße die Entwicklung des Pastoralen Raumes Hamburg – City entschieden. Zum Pastoralen Raum gehören die Pfarreien St. Joseph in Hamburg–Altona, St. Sophien in Hamburg–Barmbek, St. Marien in Hamburg–St. Georg (Domgemeinde) und St. Ansgar in Hamburg–Neustadt (Kl. Michaelis-Kirche) mit ihren Gemeinden sowie alle kirchlichen Einrichtungen und Dienste in diesem Gebiet. Mit der Leitung der Entwicklung des Pastoralen Raumes wird Domkapitular Msgr. Peter Mies beauftragt. Die Entwicklung beginnt zum 1. Oktober 2015.

H a m b u r g, 23. Juli 2015

### Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 119

### Direktorium 2015/2016

Zu Beginn des neuen Kirchenjahres erscheint das Direktorium 2015/2016 für die Kirchenprovinz Hamburg. Es enthält außer dem allgemeinen liturgischen Kalendarium alle Angaben zu den Eigenfeiern des Erzbistums Hamburg und der Bistümer Hildesheim

und Osnabrück. Der Preis beträgt pro Exemplar 11,00 €. Gemeinden und Institutionen sind gebeten, ihren Bedarf anzumelden. Die Bestellungen sind zu richten an Ansgar Medien GmbH, Frankenstr. 35, 6. Etage, 20097 Hamburg; Email: [direktorium@ansgar-medien.de](mailto:direktorium@ansgar-medien.de). Für Rückfragen steht gern Frau Katja Petersen unter Tel. 040 522 993 480 zur Verfügung.

Für den internen Gebrauch steht das Direktorium den Mitarbeitern des Erzbischöflichen Generalvikariates auch in der Cloud als PDF zur Verfügung.

H a m b u r g, 4. September 2015

### Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 120

#### Ergänzung zur Veröffentlichung der Priester- und Diakonenjubiläen 2016

In Ergänzung zu den bereits genannten Veröffentlichungsorten möchte auch der Osnabrücker Kirchenbote die Jubiläen der Priester und Diakone veröffentlichen. Wenn Sie dieses nicht wünschen, melden Sie dieses bitte bis zum 31.10.2015 an Frau Alexa Bäns, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Email: [baens@erzbistum-hamburg.de](mailto:baens@erzbistum-hamburg.de).

Wird in dieser Zeit kein Widerspruch eingelegt, so werden die Namen in die entsprechende Veröffentlichung aufgenommen und an die genannten Publikationsorgane weitergeleitet.

H a m b u r g, 1. September 2015

### Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 121

#### „Miteinander und füreinander im Gebet“ - Eucharistische Anbetung 2016 im Erzbistum Hamburg

Die Termine für die „Eucharistische Anbetung im Erzbistum Hamburg 2015“ (siehe Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt Erzbistum Hamburg, 20. Jg., Nr. 11, Art. 174 vom 18. Dezember 2014) werden auf die entsprechenden Termine des Jahres 2016 angeglichen.

Wenn in den Gemeinden Terminänderungen bzw. Terminlöschungen gewünscht werden, so sind diese bis zum 17.10.2015 an das Sekretariat von Sr. Gudrun Steiß, Leiterin der Pastoralen Dienststelle im Erzbischöflichen Generalvikariat, zu senden. (Frau Maier-Pirch, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Tel. 040-24877-334, Email: [maier-pirch@erzbistum-hamburg.de](mailto:maier-pirch@erzbistum-hamburg.de))

H a m b u r g, 3. September 2015

### Das Erzbischöfliche Generalvikariat

## Personalchronik Hamburg Entwicklung Pastorale Räume Beauftragungen, Entpflichtungen

30. Juli 2015

M i e s, Peter, Msgr., Domkapitular, Dechant des Dekanates Hamburg-Mitte und Dompfarrer der Pfarrei St. Marien in Hamburg-St. Georg, sowie Pfarradministrator der Pfarrei Herz-Jesu in Hamburg-Hamm und Beauftragter für den Ständigen Diakonat im Erzbistum Hamburg, mit Wirkung vom 1. Oktober 2015 zusätzlich mit der Leitung für die Entwicklung des Pastoralen Raumes Hamburg-City mit den Pfarreien St. Joseph in Hamburg-Altona, St. Sophien in Hamburg-Barmbek, St. Marien in Hamburg-St. Georg und St. Ansgar in Hamburg-Neustadt beauftragt.

### Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen

30. Juni 2015

S c h ü t t, Ida Maria; bisher: Jugendbildungsreferentin für die Katholische Studierende Jugend Hamburg; ab 1. Juli 2015: zusätzlich Jugendbildungsreferentin für die Kolpingjugend des Diözesanverbandes Hamburg

1. Juli 2015

M e i s s n e r, Angela; bisher: Gemeindeassistentin in der Pfarrei Hl. Kreuz in Waren; ab 1. August 2015: Gemeindefereferentin in derselben Pfarrei

R o t e r m a n n, Anna; bisher: Gemeindeassistentin in der Pfarrei St. Anna in Schwerin; ab 1. August 2015: Gemeindefereferentin in derselben Pfarrei

W e n g, Ute; bisher: Gemeindeassistentin in der Pfarrei St. Laurentius in Wismar; ab 1. August 2015: Gemeindefereferentin in derselben Pfarrei mit Dienstsitz in der Filialgemeinde Mariä Himmelfahrt in Neukloster

8. Juli 2015

D i e r i c h, Ursula; bisher: Gemeindefereferentin in der Pfarrei Maria Hilfe der Christen / Hl. Klara in Ribnitz-Damgarten; ab 1. September 2015: mit 50 % Gefängnisseelsorgerin in der Justizvollzugsanstalt Waldeck und mit 50 % weiterhin Gemeindefereferentin in Ribnitz-Damgarten

11. August 2015

U h l, Maximilian; ab 1. September 2015: Bildungsreferent für die Landesstelle der Katholischen Jugend Hamburg

R ö h l, Dr. Ulrike Margarethe Salome, ab 1. August 2015: Referentin für das Fachreferat Verkündigung/Missionarische Pastoral mit dem Schwerpunkt Frauenpastoral

**P e t s c h** OFM, P. Engelbert; bisher: bis 31. Juli 2015 Kaplan der Pfarrei St. Josef / St. Lukas in Neubrandenburg; ab 1. August 2015 bis zum 31. August 2018: Verlängerung des Einsatzes mit dem Titel Pastor der Pfarrei St. Josef / St. Lukas sowie zur Mitarbeit im Pastoralen Raum im Bereich Friedland – Neubrandenburg – Stavenhagen beauftragt

**B o c k l a g e**, Fabian Alexander; ab 15. August 2015: Referent für die Tage ethischer Orientierung (TEO) und Schulkooperative Arbeit

13. August 2015

**K r a f t**, Johann, Pastor; bisher: inkardiniert in der Diözese Linz / Österreich; ab 1. September 2015: Inkardination in das Erzbistum Hamburg

**K r a f t**, Johann; bis 31. August 2015: Pastor der Pfarrei Schmerzhaftes Mutter in Flensburg; ab 1. September 2015: Verlängerung der Beauftragung als Pastor der Pfarrei Schmerzhaftes Mutter in Flensburg sowie Mitarbeit in der Pastoral der Pfarreien des Pastoralen Raumes Flensburg-Kappeln

19. August 2015

**S c h u l t z**, Karl, Pfarrer der Pfarrei St. Josef in Hamburg-Altona; zusätzlich zum Geistlichen Berater für die Diözesangruppe Hamburg des bku (Bund Katholischer Unternehmer e. V.) ernannt

24. August 2015

**B e n n e r**, Dr. Thomas, Domkapitular, Pfarrer der Pfarrei Maria Grün in Hamburg-Blankenese und Leiter für die Entwicklung des Pastoralen Raumes im Hamburger Westen; ab 1. September 2015: zusätzlich Pfarradministrator der Pfarrei St. Marien in Hamburg-Altona

26. August 2015

**K a m b a** SVD, P. Jacques, Kaplan der Pfarreien St. Maria – St. Joseph in Hamburg-Harburg und St. Bonifatius in Hamburg-Wilhelmsburg; ab 1. Oktober 2015: Pastor der Pfarreien St. Maria – St. Joseph in Hamburg-Harburg und St. Bonifatius in Hamburg-Wilhelmsburg

31. August 2015

**W o l f**, Herbert; bisher: Pastoralreferent in der Pfarrei St. Bonifatius in Hamburg-Wilhelmsburg; ab 1. September 2015: Abordnung als Pastoralreferent zur Mitarbeit im Hilfsverein St. Ansgar e. V. („Alimaus“)

## Personalchronik Osnabrück

### Ordinationen

23. Mai 2015

Der Bischof von Osnabrück spendete am 23. Mai 2015

im Hohen Dom zu Osnabrück folgendem Diakon die heilige Priesterweihe:

**S c h o c k m a n n**, Michael, geb. am 6. September 1984 in Ankum, Heimatpfarrei St. Lambertus, Merzen

### Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen

21. Mai 2015

**T h ü n e m a n n**, Maria, mit Wirkung vom 1. August 2015 als Gemeindeassistentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Clemens, Lähden-Holte/Lastrup/Unbefleckte Empfängnis Mariens, Lähden / St. Antonius, Lähden-Vinnen / St. Martinus, Lahn, und Mariä Himmelfahrt, Lönningen-Wachstum, beauftragt.

**B r i n k e r**, Melanie, Gemeindefereferentin, mit Wirkung vom 1. August 2015 als Gemeindefereferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Josef, Lingen-Laxten / St. Antonius Abt, Lingen-Baccum, und St. Marien, Lingen-Brögbern/Damaschke, beauftragt.

**H ü e r**, Nina, Gemeindefereferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Josef, Lingen-Laxten / St. Antonius Abt, Lingen-Baccum, und St. Marien, Lingen-Brögbern/Damaschke, mit Wirkung vom 1. August 2015 als Gemeindefereferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Vitus, Freren / St. Andreas, Anderverne / St. Servatius, Beesten / Unbefleckte Empfängnis Mariens, Freren-Suttrup / St. Antonius Abt, Messingen, und St. Georg, Thuine, beauftragt.

23. Mai 2015

**S c h o c k m a n n**, Michael, Neupriester, mit Wirkung vom 15. Juni 2015 Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft St. Bonifatius, Lingen / Christ König, Lingen-Darme / St. Alexander, Lingen-Schepsdorf, und St. Gertrudis, Lingen-Bramsche.

3. Juni 2015

**D r e e s**, Johannes, Pastor in der Pfarreiengemeinschaft St. Marien und St. Elisabeth, Nordhorn, sowie Unbefleckte Empfängnis Mariens, Nordhorn-Brandlecht mit Wirkung vom 1. November 2015 Pastor in der Pfarreiengemeinschaft St. Vitus, Dörpen / St. Antonius, Dersum-Neudersum, und St. Petrus in Ketten, Heede.

8. Juni 2015

**M e y e r**, Hildegard, Gemeindefereferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Clemens, Lähden-Holte/Lastrup/Unbefleckte Empfängnis Mariens, Lähden/ St. Antonius, Lähden-Vinnen / St. Martinus, Lahn, und Mariä Himmelfahrt, Lönningen-Wachstum, mit Wirkung vom 1. September 2015 als Gemeindefereferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Sixtus, Werlte / Mariä Himmelfahrt, Lorup / Unbeflecktes Herz Mariens, Rastdorf, und St. Nikolaus, Vrees, beauftragt.

**G r a e f**, Michael, Gemeindefereferent in der Pfarreien-

gemeinschaft St. Johannes Apostel, Wietmarschen, und St. Antonius Abt, Wietmarschen-Lohne, mit Wirkung vom 1. September 2015 als Gemeindereferent in der Pfarreiengemeinschaft St. Bonifatius, Lingen / Christ König, Lingen-Darme / St. Alexander, Lingen-Schepsdorf, und St. Gertrudis, Lingen-Bramsche, beauftragt.

16. Juni 2015

L e w a l d, Rainer, Msgr., Pastor in der Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth, Bad Rothenfelde / St. Josef, Hilter / St. Pankratius, Hilter-Borgloh, und St. Barbara, Hilter-Wellendorf, mit Wirkung vom 1. März 2016 in den Ruhestand versetzt.

B e r g e l, Alexander, Pastor in der Pfarrei Christus König, Osnabrück, und zur priesterlichen Mitarbeit in der Katholischen Hochschulgemeinde Osnabrück beauftragt, mit Wirkung vom 1. Juni 2015 weiterhin Pastor in der Pfarrei Christus König, Osnabrück, und Leiter der Katholischen Hochschulgemeinde Osnabrück.

L e m p e r, Ludwig, Pfarrer i. R., hat seinen Wohnsitz im Mai 2015 von Brasilien nach Osnabrück verlegt. Seine neue Adresse lautet: Magdalenenstraße 49, 49082 Osnabrück. Die Hilfsprojekte in Brasilien sind in die Verantwortung der dortigen Diözese übergegangen.

22. Juni 2015

N o n t e, Dr. Thomas, freigestellt für Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz im Bereich der Seelsorge an Sportlerinnen und Sportlern, ist weiterhin freigestellt zur Aufnahme eines Studienaufenthaltes in Berkeley, USA.

F i s c h e r, Karlheinz, Pfarrer in der Pfarreiengemeinschaft St. Nikolaus, Rhede / St. Bernhard, Rhede-Brual, und St. Joseph, Rhede-Neurhede, mit Wirkung vom 1. Februar 2016 Pastor in der Pfarreiengemeinschaft St. Vitus, Lathen / St. Antonius, Lathen-Wahn / St. Antonius von Padua, Renkenberge, und St. Bartholomäus, Wipplingen.

24. Juni 2015

R i c k e l m a n n - K l ü s e n e r, Rita, Gemeindereferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Bonifatius, Lingen / Christ König, Lingen-Darme / St. Alexander, Lingen-Schepsdorf und St. Gertrudis, Lingen-Bramsche, mit Wirkung vom 1. August 2015 als Gemeindereferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Johannes Apostel, Wietmarschen, und St. Antonius Abt, Wietmarschen-Lohne, beauftragt.

1. Juli 2015

T h a l e r, Franz, Pastor in der Pfarreiengemeinschaft St. Josef, Lingen-Laxten / St. Antonius Abt, Lingen-Baccum, und St. Marien, Lingen-Brögbern/Damaschke, mit Wirkung vom 1. Dezember 2015 in den Ruhestand versetzt.

6. Juli 2015

R o s e m a n n, Frank, Pfarrer in der Pfarreiengemeinschaft St. Nikolaus, Herzlake, und St. Bernardus, Dohren, mit Wirkung vom 1. Februar 2016 Pfarrer in der neu gegründeten Pfarreiengemeinschaft St. Amandus, Aschendorf / Herz-Jesu, Lehe, und Maria vom Herzen Jesu, Neulehe, St. Nikolaus, Rhede / St. Bernhard, Rhede-Brual, und St. Joseph, Rhede-Neurhede.

P o t h a p a r a m b i l, Jacob, Pastor in der Pfarreiengemeinschaft St. Benedikt, Lengerich / St. Alexander, Bawinkel / Herz-Jesu, Gersten / Herz Jesu, Handrup / St. Matthias, Langen, und St. Antonius, Wettrup, mit Wirkung vom 1. Februar 2016 Pastor in der neu gegründeten Pfarreiengemeinschaft St. Amandus, Aschendorf / Herz-Jesu, Lehe, und Maria vom Herzen Jesu, Neulehe, St. Nikolaus, Rhede / St. Bernhard, Rhede-Brual, und St. Joseph, Rhede-Neurhede.

15. Juli 2015

V ö l k e r, Angelina, mit Wirkung vom 1. September 2015 Jugendreferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Andreas, Emsbüren / St. Johannes der Täufer – Enthauptung, Emsbüren-Elbergen / Unbefleckte Empfängnis Mariens, Emsbüren-Listrup, und Abt St. Antonius, Engden.

16. Juli 2015

A d o l f, Christian, mit Wirkung vom 1. August 2015 Pastoralreferent in der Pfarrei St. Raphael, Bremen, sowie Referent für Missionarische Dienste / missio und Weltkirche.

17. Juli 2015

L ö s t e r, Natalia Johanna, mit Wirkung vom 1. Oktober 2015 Referentin für Tourismuspastoral im Dekanat Ostfriesland.

1. August 2015

S c h r a g e, Dr. Marco, Kaplan, freigestellt zum Weiterstudium und mit einem Auftrag für Vertretungsdienste im Bistum tätig, mit Wirkung vom 1. August 2015 freigestellt für den Dienst in der Militärsorge im Seelsorgebezirk Appen.

# amtsblatt plus

## termine und informationen

Nr. 227

Erzbistum Hamburg

September 2015

### Äthiopien

Äthiopien und seine christlichen Wurzeln sind das Thema eines biblischen Studientages, zu dem – erstmalig im Erzbistum Hamburg – das Katholische Bibelwerk einlädt: am Samstag, den 24. Oktober, von 9.30 bis 17.00 Uhr im St. Ansgar-Haus in Hamburg (Schmilinskystraße 78).

Es laden ein: Dipl.-Theol. Helmut Röhrbein-Viehoff, Diözesanvertreter des Katholischen Bibelwerkes im Erzbistum Hamburg und Lehrbeauftragter für Exegese und Biblische Theologie (Schwerpunkt Altes Testament) am Institut für Katholische Theologie der Universität Hamburg, und Frau Sophie Dege.

Die Referentin Sophia Dege ist Doktorandin am Hiob-Ludolf-Zentrum für Äthiopistik der Universität Hamburg. Ihr Schwerpunkt ist die Schöpfungsliteratur der äthiopischen Kirche sowie das Studium alter äthiopischer Handschriften. Sie hat mitgewirkt bei der Erstellung der fünfbändigen (englischen) Encyclopedia Aethiopica, die 2014 erschienen ist. Außerdem hat sie Artikel beigesteuert zum neuesten Heft von „Welt und Umwelt der Bibel“, das vom Katholischen Bibelwerk in Stuttgart soeben im Juli 2015 herausgebracht worden ist. Themen an diesem Studientag werden sein: Äthiopien in der biblischen Überlieferung; Das antike Reich von Aksum (das äthiopische Rom); Mythos Bundeslade und die äthiopische Variante der Begegnung zwischen König Salomo und der Königin von Saba; Die äthiopisch-orthodoxe Tewahedo-Kirche und ihre Besonderheiten in Geschichte und Gegenwart, insbesondere ihr eigener Kanon Heiliger Schriften; Die heutige religiöse Lage in Äthiopien (Christen, Muslime, Juden).

Eingeladen sind die Mitglieder des Katholischen Bibelwerkes im Erzbistum Hamburg und in den Bistümern Hildesheim und Osnabrück; außerdem Teilnehmer/innen der verschiedenen Biblischen Grundkurse der vergangenen Jahre mit Helmut Röhrbein-Viehoff und alle sonstigen Interessierten.

Die vorherige Anschaffung und Lektüre des Heftes 3/2015 „Äthiopien – Land der Bundeslade“ aus der Reihe „Welt und Umwelt der Bibel“ (Einzelpreis 11,30 Euro; im Abonnement 9,50 Euro) wird

empfohlen, aber nicht vorausgesetzt.

Die Teilnahme-Kosten betragen 20 Euro (einschließlich Mittagessen und Kaffee). Anmeldung bei Frau Elisabeth Bergmann, Abteilung Bildung, Erzbistums Hamburg, Am St. Marien-Dom 4, 20099 Hamburg, Telefon 040 / 248 77-267; E-Mail: [bergmann@erzbistum-hamburg.de](mailto:bergmann@erzbistum-hamburg.de).

Das St. Ansgar-Haus ist etwa zehn Minuten Fußweg vom Hamburger Hauptbahnhof (Ausgang Kirchenallee) entfernt.

*Helmut Röhrbein-Viehoff*

### Wo Sabbat und Sonntag heilig sind

Das Christentum in Äthiopien ist, vor allem wegen seiner auf das Alte Testament bezogenen Bräuche, besonders. Bis in salomonische Zeit zurückgehen soll die Aufbewahrung der Bundeslade Israels in Aksum, der einstigen Hauptstadt Äthiopiens. Und auf die Abstammung von der legendären Königin von Saba und vom biblischen König Salomo berief sich die bis 1974 regierende äthiopische Kaiserdynastie. Zugleich gibt es in Äthiopien lange jüdische und muslimische Traditionen. – Das alles bietet genügend Stoff für das neuste Heft der Zeitschrift „Welt und Umwelt der Bibel“.

Die äthiopisch-orthodoxe Tehawedo Kirche repräsentiert mehr 1600 Jahre Christentum im Land. Der Legende nach weit vorchristlich ist aber bereits die Verehrung des Gottes Israels und die Bewahrung der Bundeslade. Deshalb spielen alttestamentliche Traditionen in Äthiopien eine besondere Rolle. Sie unterscheiden sich aber von überlieferten jüdischen Bräuchen. So wird zum Beispiel nicht nur der christliche Sonntag, sondern auch der Sabbat begangen, aber nicht nach rabbinisch-jüdischen Regeln.

Geschichts-, Religions- und Literaturwissenschaftler/innen beschreiben in der Zeitschrift, was sich über die Entstehung der äthiopischen Sonderwege aus heutiger Sicht sagen lässt. Bibelwissenschaftler widmen sich dem besonderen Kanon der Heiligen Schrift der äthiopischen Kirche und der Frage, ob sich außer in Hollywood-Filmen der Verbleib der Bundeslade Israels klären lässt.

Neben dem Schwerpunktthema enthält jedes Heft auch archäologische Nachrichten aus Welt und Umwelt der Bibel. Diesmal wird unter anderem auf einer Doppelseite von der Neueröffnung des Nationalmuseums in Bagdad berichtet und von einer Doktorarbeit an der Universität Tübingen, die die so genannte „Seevölker-These“, wonach die Kulturen in Palästina im 12. Jahrhundert v.C. durch Seevölker zerstört worden seien, widerlegen will.

Leserinnen und Lesern der Zeitschrift bietet das Katholische Bibelwerk e.V. außerdem Studententage zum Schwerpunktthema des Heftes in Hamburg und Würzburg an. Zudem gibt es eine große Tagung „Wunderland Äthiopien“ auf Burg Rothenfels im Februar 2016 und zur gleichen Zeit eine Leserreise in das „Land der Bundeslade“.

### **Weihnachten weltweit**

Ab jetzt wacht ein Engel über die ökumenische Mitmachaktion „Weihnachten weltweit“. Neben den Pappmaschee-Kugeln aus Indien und den Sternen aus Peru gibt es jetzt auch Engel, die in Thailand gefertigt werden. Der Schmuck für den Weihnachtsbaum ist aus Recyclingmaterialien hergestellt und unter fairen Bedingungen produziert worden. „Es ist uns im dritten Jahr der Mitmachaktion ‚Weihnachten weltweit‘ besonders wichtig, noch einmal auf die fairen Produktionsbedingungen hinzuweisen“, macht Stefanie Hoppe als Sprecherin der Aktionsträger Adveniat, Brot für die Welt, Misereor und Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ deutlich. „Wie auch bei den letzten beiden Aktionen können wir vier Träger gemeinsam mit der Gepa, der Fair Handelsgesellschaft, sicher sein, dass die in der Produktionskette einbezogenen Familien einen gerechten Lohn für ihre Arbeit erhalten.“

Kinder bringen die „Eine Welt“ an den Weihnachtsbaum Mädchen und Jungen in Deutschland können die fair gehandelten Anhänger gestalten und somit die „Eine Welt“ an den Weihnachtsbaum bringen. Zusätzlich zu Kugel, Stern und Engel gibt es bei „Weihnachten weltweit“ Anregungen für die Gruppenarbeit mit Kindern in Kitas und auch im Kindergottesdienst. So zum Beispiel Mal- und Basteltipps, Vorlesegeschichten rund ums faire Weihnachtsfest, Fotogeschichten über die Herstellung von Kugel, Stern und Engel, Lieder, Texte, Noten und vieles mehr. Kugeln, Sterne und Engel kosten als Zehner-Set jeweils 20,00 Euro inklusive Versandkosten und sind ab September bestellbar. Viele Tipps zum fairen Weihnachtsfest und weitere Informationen

zur Aktion „Weihnachten weltweit“ gibt es unter: [www.weihnachten-weltweit.de](http://www.weihnachten-weltweit.de).

Offiziell gestartet wird die Aktion „Weihnachten weltweit“ am 1. Dezember 2015 in Erfurt.

### **Paulus schreibt nach Korinth**

Christentum in einer multikulturellen Großstadt, Christentum in der Spannung zwischen Armut und Reichtum, Christentum zwischen charismatischer „Zungenrede“ und nüchternem Realismus – die Themen sind völlig aktuell, stammen aber aus einem 1960 Jahre alten Brief. Als 1. Korintherbrief ist er überliefert, aus sozialgeschichtlicher Perspektive wird er nun neu entdeckt.

Die im Februar 2015 verstorbene Neutestamentlerin Luise Schottroff hat diesen Brief zuletzt wissenschaftlich kommentiert. Für die Zeitschrift „Bibel und Kirche“ konnte sie noch einen Beitrag fertig stellen, der in Heft 3/2015 jetzt veröffentlicht ist. Dort sind acht weitere Beiträge zu finden, die vorwiegend dem sozialgeschichtlichen Textverständnis verpflichtet sind.

Einen verblüffend einfachen Vorschlag macht Schottroff zu dem als „Sprachenwunder“ immer wieder diskutierten „Reden in Zungen“: „Wenn ich mich an ein normales griechisches Lexikon halte, müsste ich übersetzen: in Sprachen“, schreibt sie und erklärt: Es gab Griechisch als Verkehrssprache in Korinth und zahlreiche andere Sprachen, die von den Zugewanderten gesprochen wurden. In der christlichen Gemeinde konnte jedes Mitglied in seiner Muttersprache beten. Diese Lesart ermöglicht ein neues Verständnis des gesamten Brief-Kapitels.

Das Zusammenleben der verschiedenen Kulturen, von armen und reichen Menschen in der Gemeinde wie auch die Entwicklung einer Vision des Glaubens sind Themen, die von Paulus mit Leidenschaft verfolgt wurden und die man als Reichtum seines Briefs nach Korinth entdecken könne, meint Luise Schottroff. Die Wissenschaftlerinnen und Kollegen von ihr, die an dem Themenheft mitgewirkt haben, unterstützen diese Entdeckungen. Eine detaillierte »Biblische Bücherschau« stellt sieben Publikationen zum Heftthema vor, die zum Teil auch aus anderen Strömungen der Bibelwissenschaft stammen.

Hinweis: „Ihr seid der Körper des Messias“, Bibel und Kirche 3/2015 (ISBN 978 3 944766 08 9)

Die Zeitschrift kann im Abonnement und einzeln bezogen werden bei: Katholisches Bibelwerk e.V., Postfach 150 365, 70076 Stuttgart, E-Mail: [bibelinfo@bibelwerk.de](mailto:bibelinfo@bibelwerk.de), Telefon 0711 / 619 20 55, Fax 0711 / 619 20 77



### Kraftorte für den Glauben

Berge und Quellen sind in vielen Religionen besondere Orte für den Glauben, in Judentum und Christentum spielt außerdem die Wüste eine wichtige Rolle. Auf solche „Kraftorte“ für den Glauben macht das neuste Themenheft der Mitgliederzeitschrift des Katholischen Bibelwerks e.V., *Bibel heute*, aufmerksam.

Unbekannt ist vielen, dass in der jüdischen Tradition, in der der Gottesname niemals ausgesprochen wird, Gott nicht nur mit „Herr“ (Adonaj), sondern auch mit „der Ort“ (ha-Makom) bezeichnet wird. Dies ist auch ein Hinweis auf den Berg Zion, der im Alten Bund zur Wohnstatt Gottes wird und bis heute in Jerusalem ein besonderer Ort ist.

In einem eigenen Beitrag wird auf die Bedeutung der Berge als Kraftorte der Bibel eingegangen – vom Sinai über den Zion bis hin zum neutestamentlichen Kreuzigungsort Golgota. Das Sinai-Gebirge ist zugleich die Verbindung zu einer weiteren Tradition der Glaubensorte, nämlich der Wüste. Sie hat in der biblischen Überlieferung einen zwiespältigen Charakter, denn sie ist Ort der Dämonen, der Bedrohungen und der Glau-

benzweifel wie auch der Gottesbegegnung, zum Beispiel des Propheten Elija.

Gerade in der von Wassermangel bedrohten biblischen Landschaft wird Wasser zum Sinnbild des Segens, der von Gott ausgeht, heißt es in *Bibel heute*. So sei das reichlich vorhandene Wasser in Jerusalem und am Tempel zu einem Zeichen göttlicher Kraft geworden, das Jesu Rede vom „lebendigen Wasser“ dann aufgreift.

Dass die Bibel auch „Erholungsorte“ kennt, wird in zwei weiteren Beiträgen deutlich.

Jesus lädt seine Jünger ein, an einem einsamen Ort Pause zu machen (griechisch: *pausathe*) und auf dem Exodus erholt sich das durch die Wüste wandernde Volk in Elim.

Auch wenn für die meisten Menschen jetzt die Ferien vorbei sind, bleibe Gelegenheit zu erholenden Pausen, heißt es in dem gerade veröffentlichten Heft. In der christlichen Tradition heißen sie „Sonntag“.

Hinweis: Heft 203 („Kraftorte“) von *Bibel heute* kann (Staffelpreise ab zehn Exemplaren) bestellt werden bei: Katholisches Bibelwerk e.V., Postfach 15 03 65, 70076 Stuttgart, [bibelinfo@bibelwerk.de](mailto:bibelinfo@bibelwerk.de), Telefon 07 11 / 6 19 20-50, Fax -77

---

Das „amtsblatt plus“ erscheint als Beilage zum Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg.  
Herausgeber: Erzbischöfliches Generalvikariat Hamburg, Verlag: Ansgar Medien GmbH  
Redaktion: Katholische Presse- und Informationsstelle, Postfach 10 19 25, 20013 Hamburg,  
Telefon 040 / 24 87 72 24, eMail: nielen@erzbistum-hamburg.de  
Redaktionsschluß: jeweils der 1. des Monats

**Einladungen an  
die Priester und Diakone,  
die Ordensfrauen und Ordensmänner,  
die Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen,  
die Pfarrhaushälterinnen und Pfarrsekretärinnen  
im Erzbistum Hamburg**

Liebe Schwestern und Brüder,  
die Herbstquatember kommen näher. Herzlich lade ich Sie ein zum Besinnungstag in Nütschau.  
Da ich selbst verhindert bin, wir Pater Heindl SJ den Tag gestalten.

Termin: **Montag, 5. Oktober 2015**  
Thema: **Das Bild hängt schief  
Von schiefen und geraden Gottesbildern**  
Unterthema: **Gedanken zum barhmerzigen Vater (Lukas 15)**

Verlauf:

10.30 Uhr	Vortrag zur Gewissensforschung
11.00 Uhr	Persönliche Besinnung
11.45 Uhr	Sext mit dem Konvent
12.00 Uhr	Mittagessen
13.15 Uhr	Meditation
14.00 Uhr	Beichte und Beichtgespräch Gelegenheit zum Kaffee
15.00 Uhr	Schlußgebet

Beichtväter: vier Patres aus Nütschau,  
drei Priester aus den Regionen des Bistums

Kosten entstehen in Nütschau nur durch eine Teilnahme am Mittagessen (€ 5,50) und am Kaffee (2,50 €). Für Zugreisende besteht die Möglichkeit ab Bad Oldesloe ein günstiges (pro Fahrt 2,80 €) Anruf-Sammel-Taxi (AST) zu bestellen. Das Taxi muss mindestens eine Stunde vorher bestellt werden unter der Tel.-Nr.: 04531-17400 und fährt vom Omnibusbahnhof Steig 4 C ab. Im übrigen wird geraten, auf örtlicher Ebene Absprachen über Fahrgemeinschaften zu treffen.

Ich bitte Sie, die Anmeldung sorgfältig auszufüllen (bitte Teilnahme an den Mahlzeiten angeben!) und bis zum **18. September** einzusenden. Sie können sich auch gern telefonisch bei Frau Bauermann, Tel. 040 / 24 877 -460, oder per Fax 040 / 24 877 -459 anmelden. Aus organisatorischen Gründen bitte ich Sie, von telefonischen Anmeldungen direkt beim Kloster Nütschau abzusehen. Nur, wenn kurzfristige Veränderungen eintreten, bitten wir, Kloster Nütschau direkt zu verständigen: Tel.: (04531) 5004-0, Fax: (04531) 5004-100.

Mit herzlichem Gruß!

Ihr



Termine 2016

- 15. Februar 2016
- 9. Mai 2016
- 10. Oktober 2016
- 28. November 2016

Anmeldung  
(Bestätigung erfolgt nicht)

Bis zum 18. September 2015 direkt senden an:

Erzistum Hamburg  
z. Hd. Frau Baumann  
Am Mariendom 4  
**20099 Hamburg**

An dem Quatembermontag in Kloster Nütschau am 5. Oktober 2015 nehme ich  
mit weiteren \_\_\_\_\_ Personen teil.

	JA	NEIN
Teilnahme am Mittagessen (5,50 €)	Anzahl ( )	( )
Teilnahme am Kaffee (2,50 €)	Anzahl ( )	( )

NAME: \_\_\_\_\_

ANSCHRIFT: \_\_\_\_\_

ANSCHRIFT: \_\_\_\_\_

DATUM: \_\_\_\_\_

# ERZBISTUM HAMBURG

## STELLENBÖRSE

---

Die Stellenbörse im Erzbistum Hamburg wurde mit dem Ziel eingerichtet, am kirchlichen Dienst Interessierte auf alle offenen Stellen aufmerksam zu machen und darin die katholischen Dienstgeber bei der Suche nach geeigneten Mitarbeitern zu unterstützen. Die Angaben erfolgen nach den Vorgaben des jeweiligen Anstellungsträgers. Interessierte Dienstgeber oder Stellenbewerber können sich zu den üblichen Bürozeiten an die Stellenbörse wenden, um weitere Informationen über Stellenangebote zu erhalten oder selbst Stellenangebote abzugeben. Dort können auch die Formulare für Stellenangebote und Stellengesuche angefordert werden.

### **Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:**

#### **Mitarbeiter (m/w) im Controlling**

Chiffre: E0037S1448

Die Caritas Mecklenburg e.V. ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche in Mecklenburg und Anbieter vielfältiger Einrichtungen und Dienste mit etwa 1.100 Mitarbeitern.

Für unsere Geschäftsstelle in Schwerin suchen wir im Rahmen einer Altersnachfolge spätestens zum 01.03.2016 eine/einen Mitarbeiter/in im Controlling(in Vollzeit). Die Geschäftsstelle Schwerin ist die geschäftsführende Einheit der Caritas Mecklenburg. Sie übernimmt zentrale Dienstleistungen für die einzelnen Einrichtungen und Dienste des Verbandes.

#### Zum Aufgabengebiet gehören u.a.:

- Beantragung und Abrechnung öffentlicher und nicht-öffentlicher Zuwendungen zu Betriebs- und Investitionskosten
- Vorbereitung und Erstellung von Verwendungsnachweisen
- Vorbereitung von Entgeltverhandlungen für stationären Einrichtungen
- Die Vorbereitung und Durchführung von Controlling-Auswertungen
- Das Führen von Statistiken

#### Wir erwarten:

- Eine fundierte kaufmännische Ausbildung
- Erfahrung in der Fördermittelabrechnung
- Sehr gute EDV-Kenntnisse insbesondere der gängigen MS-Office-Anwendungen
- Das Verständnis, strategisch und vernetzt zu denken und zu handeln
- Teamfähigkeit und Serviceorientierung
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche wünschenswert

#### Wir bieten:

- Ein vielseitiges und verantwortungsvolles Arbeitsfeld
- Vergütung nach den Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes (AVR-Ost)
- betriebliche Zusatzversorgung

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

---

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

---

## **Krippenerzieher (m/w) in Vollzeit**

Chiffre: E0014S1450

Wir, die Katholische Montessori Kita / GBS St. Annen, Schmuggelstieg 22, 22419 Hamburg-Nord (Nähe U-Bahn Ochsenzoll) suchen für die Kindertagesstätte ab sofort und unbefristet Krippenerzieher (m/w) in Vollzeit (39 Std./Woche).

Unterstützen Sie uns in unserer ganzheitlichen Bildungsarbeit und gestalten Sie den Alltag in der Kindertagesstätte aktiv und eigenverantwortlich mit eigenen Ideen!

### Ihre Aufgaben

- Übernahme der Gesamtverantwortung für eine Krippengruppe
- Begleitung der Kinder im Alter von 0-3 Jahren durch einen interessant gestalteten und strukturierten Tagesablauf
- Aktive Mitarbeit an der Umsetzung unseres religionspädagogischen Konzeptes
- Zuständigkeit für pflegerische Aufgaben rund um das Kind
- Regelmäßige Teilnahme an Teamsitzungen
- Übernahme von Aufgaben im Gesamtteam, welche über die direkte Arbeit am Kind hinausgeht

### Wir bieten Ihnen

- Eigenständiges Arbeiten in einem interessanten Aufgabengebiet mit einem sympatischen, frischen und aktiven Team
- Umfangreiche Unterstützung bei der persönlichen und fachlichen Entwicklung durch Förderung und Weiterbildung
- Langfristige Perspektiven durch traditionsgebundene Institutionen
- Eine angenehme und christlich orientierte Arbeitsatmosphäre
- Eine Lob- und Fehlerkultur, sowie ein Beschwerdemanagement
- Ein Schutzkonzept zum Wohle der Kinder und der Mitarbeiter/innen
- Bezahlung nach Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO); eine Zusatzversorgung wird durch die Versicherung bei der KZVK gewährt
- Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt, 30 Tage Urlaub
- Bezuschussung der HVV Profi Card

### Sie bringen mit

- Abgeschlossene Ausbildung mit Anerkennung zum Erzieher (m/w)
- Wertschätzende und motivierende Grundhaltung gegenüber Kindern, Eltern und Mitarbeiter/n/innen
- Erfahrung in der Arbeit mit Krippenkindern
- Teamfähigkeit, sowie Sozial- und Kommunikationskompetenz
- Fähigkeit zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten mit Kindern in einer Gruppe
- Interesse an der Montessori- und religionspädagogischen Arbeit
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche
- Lust auf eine Herausforderung

Wenn wir zu Ihren Zielen passen, dann suchen wir Sie als ideale Ergänzung für unser Team und freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Gerne gibt Ihnen Frau Holschemacher weitere Informationen unter (040) 5275039.

---

## **Erzieher (m/w) mit 20 Wochenstunden in der Kita St. Annen**

Chiffre: E0014S1449

Wir, die Katholische Montessori Kita / GBS St. Annen an der Katharina-von-Siena-Schule, suchen für die Nachmittagsbetreuung an der Katharina-von-Siena Schule ab sofort und unbefristet einen Erzieher (m/w) mit 20 Std./Wo am Nachmittag.

---

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

---

Unterstützen Sie uns in unserer ganzheitlichen Bildungsarbeit und gestalten Sie den Alltag in der Nachmittagsbetreuung aktiv und eigenverantwortlich mit eigenen Ideen!

#### Ihre Aufgaben

- Gruppenbezogenes Alltagsmanagement für Grundschul Kinder
- Betreuung der Hausaufgaben
- Zusammenarbeit und Kooperation mit der Katharina-von-Siena-Schule
- Regelmäßige Teilnahme an Teamsitzungen
- Übernahme von Aufgaben im Gesamtteam, welche über die direkte Arbeit am Kind hinausgeht
- Kreative Freizeit- und Feriengestaltung

#### Wir bieten Ihnen

- Eigenständiges Arbeiten in einem interessanten Aufgabengebiet mit einem sympathischen, frischen und aktiven Team
- Umfangreiche Unterstützung bei der persönlichen und fachlichen Entwicklung durch Förderung und Weiterbildung
- Eine angenehme und christlich orientierte Arbeitsatmosphäre.
- Eine Lob- und Fehlerkultur, sowie ein Beschwerdemanagement
- Bezahlung nach Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO); eine Zusatzversorgung wird durch die Versicherung bei der KZVK gewährt
- Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt, 30 Tage Urlaub
- Bezuschussung der HVV Profi Card
- Regelmäßige teaminterne Aktivitäten

#### Sie bringen mit

- Abgeschlossene pädagogische Fachausbildung
- Wertschätzende und motivierende Grundhaltung gegenüber Kindern, Eltern und Mitarbeitern/-innen
- Teamfähigkeit, sowie Sozial- und Kommunikationskompetenz
- Fähigkeit zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten mit Kindern in einer Gruppe
- Interesse an der Montessori- und religionspädagogischen Arbeit
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche
- Lust auf eine Herausforderung

Wenn wir zu Ihren Zielen passen, dann suchen wir Sie als ideale Ergänzung für unser Team und freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Gerne gibt Ihnen Frau Holschemacher weitere Informationen unter (040) 5275039.

---

### **Sozialpädagogische Assistenten (m/w) - Kita St. Elisabeth in Neumünster**

Chiffre: E0311S1447

Die Katholische Kirchengemeinde St. Maria-St. Vicelin in Neumünster sucht für ihre Kindertagesstätte St. Elisabeth zum nächst möglichen Termin eine/n Sozialpädagogische/n Assistenten/in in Vollzeitbeschäftigung zunächst befristet für 2 Jahre

Sie sind staatlich anerkannte/r Sozialpädagogische/r Assistent/in oder haben eine vergleichbare Qualifikation, gehören einer christlichen Kirche an, identifizieren sich mit dem christlichen Glauben und suchen eine neue Herausforderung? Dann bewerben Sie sich. Wir suchen eine/n engagierte/n Mitarbeiter/in für unser Team.

Die Vergütung erfolgt nach der Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO); eine Zusatzversorgung wird durch die Versicherung bei der KZVK gewährt.

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen.

---

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

---

## **Sozialarbeiter/innen in Voll- und Teilzeit**

Chiffre: E0293S1446

Für den Auf- und Ausbau unserer Flüchtlingseinrichtung in Hamburg suchen wir, der Malteser Hilfsdienst gGmbH, zum 01.10.2015 Verstärkung.

Wir sind ein katholisches Dienstleistungsunternehmen mit vielfältigen sozialen und karitativen Aufgabenschwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Soziale Dienste, Rettungsdienst, Fahrdienste und Migrationsarbeit.

### Ihre Aufgaben:

Betreuung und Beratung der Bewohnerinnen und Bewohner, insbesondere in Hinblick auf:

- Hilfestellung bei Fragen des täglichen Lebens
- Unterstützung bei Behördenkontakten
- Allgemeine Informationen zum Asylverfahren
- Information zur ärztlichen Versorgung
- Bewältigung von Problemen innerhalb der Einrichtung
- Unterstützung beim Zugang zu Bildungsangeboten
- Netzwerkarbeit und Kooperation mit dem Ehrenamt
- Zusammenarbeit mit Behörden, Ämtern, Schulen etc.
- Verwaltungstätigkeiten
- Sicherstellung der internen und externen Qualitätsstandards

### Sie bringen mit:

- Studium der Sozialen Arbeit, Sozialpädagogik oder gleichwertige Ausbildung
- Erfahrung in der Flüchtlingsarbeit wünschenswert
- Kenntnisse im Asylbereich
- Englischkenntnisse, sowie weitere Fremdsprachenkenntnisse wünschenswert
- Bereitschaft zur Arbeit in der Nacht und am Wochenende
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Teamorientierung
- Ein von Wertschätzung und interkultureller Akzeptanz geprägtes Menschenbild
- Identifikation mit den Zielen einer katholischen Hilfsorganisation und Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche

### Wir bieten:

- Einen interessanten Arbeitsplatz in einem engagierten Team mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten
- Attraktive Vergütung nach AVR des Deutschen Caritasverbandes
- Betriebliche Altersversorgung
- Qualifizierte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Die Möglichkeit eines Jobtickets (HVV Proficard)

Für erste Fragen steht Ihnen Herr Alexander Knoop unter Tel. (040) 209408-17 zur Verfügung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

---

## **Empfangsmitarbeiter (m/w)**

Chiffre: E0080S1445

Das Erzbischöfliche Generalvikariat sucht zum 01.01.2016 einen Empfangsmitarbeiter (m/w) für das St. Ansgar-Haus in Hamburg. Das St. Ansgar Haus ist ein Ort für Fachtagungen und Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Erzbistums Hamburg, Priesterseminar und Gästehaus des Erzbischofs mit 48 Gästezimmern. Die Konferenz- und Seminarräume stehen für Gruppen und Gasttagungen zur Verfügung.

---

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

---



#### Ihre Aufgaben:

- Zuvorkommender und professioneller Empfang unserer Gäste, Referenten und Tagungsgäste und Betreuung während ihres Aufenthaltes
- Erledigung der üblichen Korrespondenz
- Reservierungsprogramm bedienen
- Reservierungsanfragen entgegennehmen, prüfen und beantworten
- Verträge und Angebote erstellen und versenden
- Rechnungen erstellen
- Gästeservice (Eindecken der Räume, Konferenzservice, Equipment prüfen und bereitstellen, Bewirtung vorbereiten/ sicherstellen)
- Professionelle Bearbeitung von Kundenreklamationen im möglichen Rahmen
- Interne Kommunikation im Haus (Küche, Facility Management, Leitung, Hausmeister usw.)

#### Ihr Profil:

- Kaufmännische Ausbildung bevorzugt in der Hotellerie/ Gastronomie/ im Touristikbereich
- oder 2-3jährige Berufserfahrung im Bereich Rezeption/ Empfang
- Kenntnisse in Reservierungsprogrammen und den MS Office Programmen (Outlook, Word, Excel)
- Bereitschaft zu Schicht- und Wochenenddiensten
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Freundliches und verbindliches Auftreten
- Gute Umgangsformen und ein gepflegtes Erscheinungsbild
- Serviceorientierung und Verantwortungsbewusstsein
- Eigeninitiative, Flexibilität, Diplomatie und Organisationsgeschick
- Absolute Verschwiegenheit und Vertrauenswürdigkeit
- Zugehörigkeit und Identifikation zu einer christlichen Kirche

#### Wir bieten Ihnen:

- Eine interessante und herausfordernde Aufgabe in einem eingespielten Team
- Möglichkeit zu Fort- und Weiterbildungen
- Eine befristete Teilzeitstelle bis zum 31.05.2017 mit 30 Wochenstunden
- Die Vergütung erfolgt nach der Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO). Weiterhin erhalten Sie einen Zuschuss zum Jobticket ( ProfiCard des HVV).

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

---

### **Hauswirtschaftskraft (m/w)**

Chiffre: E0080S1444

Das Erzbischöfliche Generalvikariat sucht zum nächstmöglichen Termin eine Hauswirtschaftskraft (m/w) für das St. Ansgar-Haus in Hamburg. Das St. Ansgar-Haus ist ein Ort für Fachtagungen und Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Erzbistums Hamburg, Priesterseminar und Gästehaus des Erzbischofs mit 48 Gästezimmern. Die Konferenz- und Seminarräume stehen für Gruppen und Gasttagungen zur Verfügung.

#### Ihre Aufgaben:

- Haus- und Zimmerreinigung mit Schwerpunkt Seminarraumreinigung
- Bereitstellung der Moderationsmittel ( Flipchart, Pinnwände, Beamer, etc. ) im Seminarraum
- Serviceaufgaben im Speisesaal, meist an Wochenenden

#### Ihr Profil:

- Berufserfahrung, bevorzugt in der Hauswirtschaft / Zimmerreinigung und im Service
- Bereitschaft zu Schicht- und Wochenenddiensten
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

---

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

---

- Freundliches und verbindliches Auftreten
- Fähigkeit zum Eigenständigen Arbeiten
- Gute Umgangsformen und ein gepflegtes Erscheinungsbild
- Absolute Verschwiegenheit und Vertrauenswürdigkeit
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche

Wir bieten Ihnen:

- Eine interessante und herausfordernde Aufgabe in einem eingespielten Team
- Möglichkeit zu Fort- und Weiterbildungen
- Eine befristete Teilzeitstelle bis zum 31.05.2017 mit 20 Wochenstunden
- Die Vergütung erfolgt nach der Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO). Weiterhin erhalten Sie einen Zuschuss zum Jobticket ( ProfiCard des HVV).

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

## **Pastoralreferent/in und Seelsorger/in**

Chiffre: E0001S1436

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine/n Pastoralreferent/in in der Pfarrei Schmerzhaftes Mutter Flensburg (50%) und Seelsorger/in für die Hochschulen in Flensburg und Referent/-in für das Mentorat für Lehramtsstudierende der Katholischen Theologie im Erzbistum Hamburg (50%).

Ihre Aufgaben in der Pfarrseelsorge:

Der Pastorale Raum besteht aus den Pfarreien Schmerzhaftes Mutter in Flensburg und St. Marien in Kappeln. In diesem Raum mit 9 Kirchenstandorten leben ca. 12.000 Katholiken. Darüber hinaus gibt es unterschiedlichste Orte kirchlichen Lebens (Caritas, SKF, Malteser, Hochschule, Militär, Gefängnis).

- Entwicklung und Durchführung von Glaubenskursen für Erwachsene
- Spirituelle Angebote und Begleitung von Gruppen
- Vernetzungsarbeit Studierende und Pfarrei
- Projektarbeit für Jugendliche und junge Erwachsene

Ihre Aufgaben in der Hochschuleseelsorge:

Die Präsenz von Kirche an der Hochschule erfordert die Bereitschaft, sich auf einen offenen Dialog mit Lehrenden und Forschenden einzulassen und sich mit der Lebenswelt von Studierenden auseinander zu setzen. Hochschulgemeinden sind seismographische Orte, die Veränderungen registrieren, und Zukunftswerkstätten für Kirche und Gesellschaft. Sie bemühen sich um eine lebendige Einheit von Glauben, Wissenschaft, Studium und Leben.

- Entwicklung eines Konzepts zur gemeinsamen Nutzung der „Campelle“ und von Räumlichkeiten zur Beratung von und zum Gespräch mit Studierenden
- Absprachen zu gemeinsamen Angeboten mit dem Institut für Katholische Theologie an der Universität Flensburg
- Begleitung des KHG-Gemeinderates und Teamarbeit mit Studierenden
- Vernetzung auf Bundesebene mit dem Forum Hochschule und Kirche
- Verantwortung für das inhaltliche Programm der Hochschulgemeinde
- regelmäßige gottesdienstliche Angebote in der „Campelle“ auf dem Hochschulgelände
- seelsorgliche Beratung und Begleitung
- Ansprechpartner für die bischöflichen Studienförderwerke Cusanuswerk und Katholischer Akademischer Ausländer-Dienst (Information, Beratung, Erstellung von Gutachten)
- Öffentlichkeitsarbeit

Ihre Aufgaben im Mentorat für Lehramtsstudierende Religionslehrer sind nicht nur Lehrende, sondern Wegbegleiter von Schülern und Schülerinnen. Das Mentorat ist eine kirchliche Einrichtung, die Studierende des Lehramts mit dem Fach Katholische Religionslehre in ihrem Studium begleiten soll. Die An-

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248  
 Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

gebote dienen der Förderung der personalen und spirituellen Kompetenzen der Studierenden und der Reflexion der künftigen Berufsrolle.

- Entwicklung eines Konzepts für die Begleitung angehender Religionslehrer/-innen im Erzbistum Hamburg
- Vernetzung mit der Studienbegleitung für angehende Pastoral- und Gemeindeferenten/-innen
- Mitarbeit bei der Erstellung einer Ordnung für das Mentorat für Lehramtsstudierende im Erzbistum Hamburg
- Geistliche Begleitung
- überregionale Angebote für die Studierenden an den Hochschulstandorten Flensburg und Hamburg
- Vernetzung und Kontakt mit Pfarreien und der Hochschuleseelsorge im Erzbistum
- Angebote zur Klärung der Berufsfrage
- Vermittlung von Schulpraktika in den katholischen Schulen des Erzbistums

#### Ihr Profil:

Sie verfügen über ein abgeschlossenes Studium der Theologie oder vergleichbar. Ebenso haben Sie praktische Erfahrungen in gemeindlichem und/oder kategorialem Dienst gesammelt. Sie bringen eine ausgeprägte Teamfähigkeit mit und haben Freude zur eigenen konzeptionellen Arbeit. Diese Stelle ist dem künftigen Pastoralen Raum Flensburg-Kappeln und der Abteilung Bildung zugeordnet. Ihr Dienstvorgesetzter ist Pfarrer Stefan Krinke.

Dienstszitz ist in Flensburg, Nordergraben 36. Die Vergütung erfolgt nach der Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO); eine Zusatzversorgung wird durch die Versicherung bei der KZVK gewährt. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu. Interessenten erhalten nähere Informationen über Aufgaben und Anforderungen zu der hier genannten Stelle bei Herrn Nils Wenderdel im Personalreferat Pastorale Dienste (wenderdel@erzbistum-hamburg.de) oder in der Abteilung Bildung bei Herrn Johannes Krefing (krefing@erzbistum-hamburg.de).

---

## **Erzieher (m/w) ab dem 01.10.2015 in Teilzeit mit 20,5 Wochenstunden**

Chiffre: E0217S1442

Für unseren katholischen Kindergarten „Zu den heiligen Engeln“ Glinde (eine Elementargruppe, eine altersgemischte Gruppe, eine Krippengruppe) suchen wir ab 01.10.2015 eine Erzieher (m/w).

Arbeitsort: Kath. Kindergarten „Zu den hl. Engeln“,  
Möllner Landstr. 46 a, 21509 GLINDE

#### Anforderungen:

- Abgeschlossene Ausbildung
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche
- Freude an der Arbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Flexibilität und Bereitschaft zur Fortbildung
- Freude an religionspädagogischer Arbeit
- Wünschenswert Erfahrung in der Sprachförderung

#### Angaben zur Stelle:

- Teilzeit 20,5 Std.
- Arbeitszeit: Mo 08.30 Uhr – 16.00 Uhr  
Mi 08.30 Uhr – 13.30 Uhr  
Do 08.30 Uhr – 13.30 Uhr
- 14- tällig findet eine Dienstbesprechung statt
- Die Gesamtbetreuungszeit der Einrichtung ist von 7.00 Uhr – 16.00 Uhr
- Vergütung erfolgt nach der Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO); eine Zusatzversorgung wird durch die Versicherung bei der KZVK gewährt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

---

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

---

## **Erzieher (m/w) ab 01.09.2015 in Teilzeit mit 20,5 Wochenstunden**

Chiffre: E0217S1441

Für unseren katholischen Kindergarten „Zu den heiligen Engeln“ in Glinde (eine Elementargruppe, eine altersgemischte Gruppe, eine Krippengruppe) suchen wir ab 01.09.2015 eine Erzieherin (m/w).

Arbeitsort: Kath. Kindergarten „Zu den hl. Engeln“,  
Möllner Landstr. 46 a, 21509 GLINDE

### Anforderungen:

- abgeschlossene Ausbildung
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche
- Freude an der Arbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Flexibilität und Bereitschaft zur Fortbildung
- Freude an religionspädagogischer Arbeit

### Angaben zur Stelle:

- Teilzeit 20,5 Wochenstunden
- Arbeitszeit: Di 08.30 Uhr – 16.00 Uhr  
Mi 12.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Fr 07.00 Uhr – 13.30 Uhr
- 14-tägig findet eine Dienstbesprechung statt
- Die Gesamtbetreuungszeit der Einrichtung ist von 7.00 Uhr – 16.00 Uhr
- Die Vergütung erfolgt nach der Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO); eine Zusatzversorgung wird durch die Versicherung bei der KZVK gewährt

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

---

## **Erzieher (m/w) als Gruppenleitung mit 36 Wochenstunden**

Chiffre: E0250S1440

Der katholische Kindergarten St. Vicelin sucht zum nächstmöglichen Termin einen Erzieher (m/w) als Gruppenleitung mit 36 Wochenstunden.

Wir sind eine Katholische Einrichtung mit 4 Elementargruppen in Bad Oldesloe.

### Wir wünschen uns für unsere Kinder und Mitarbeiterinnen:

- Eine/n Erzieher/in mit einer abgeschlossenen staatlich anerkannten Ausbildung
- Wertschätzende und motivierende Grundhaltung
- Lust am Mitgestalten und Weiterentwickeln (QM)
- Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- Freude an Rhythmik und Gesang
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche

### Wir bieten:

- Eigenständiges Arbeiten in einem interessanten Aufgabengebiet mit einem sympathischen und aktiven Team
- Einen befristeten Arbeitsvertrag für die Elternzeit
- Eine Vergütung nach der Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO); eine Zusatzversorgung wird durch die Versicherung bei der KZVK gewährt
- Jahressonderzahlungen, Leistungsentgelt, 30 Tage Urlaub
- Ein Schutzkonzept zum Wohle der Kinder und der Mitarbeiter/innen

Für Rückfragen steht Ihnen die Kindergartenleiterin Frau Pemöller unter der Telefonnummer: 04531/87801 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen.

---

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

---

## **Staatlich anerkannter Heil- oder Erzieher (m/w)**

Chiffre: E0081S1439

Die katholische Kirchengemeinde St. Joseph in Hamburg sucht, für ihre Kindertagesstätte zur Unterstützung des Elementarteams in der „Teiloffenen Arbeit“ (bis zu 60 Kinder im Alter von 3-6 Jahren) ab dem 01.11.2015 oder auch später, einen staatlich anerkannten Heil- oder Erzieher (m/w).

### Aufgabenschwerpunkte:

- Planung und Durchführung der pädagogischen und organisatorischen Arbeit
- Schriftliche Dokumentationen zum Entwicklungsstand der Kinder
- Erstellung von Förderplänen und Entwicklungsberichten
- Umsetzung der Hamburger Bildungsempfehlungen

### Wir erwarten:

- Einfühlungsvermögen und Kreativität im Umgang mit den Kindern und Eltern
- aktive Mitarbeit bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes
- eine/n kommunikative/n und engagierte/n Mitarbeiter/in, der/die möglichst über Erfahrungen mit dem Konzept der „Teiloffenen Arbeit“ verfügt.
- Bereitschaft sich in der Teamarbeit zu engagieren.
- Erfahrungen mit unterschiedlichen Altersgruppen sind wünschenswert.
- Didaktische und methodische Handlungskompetenz, sowie musisch- kreative Kompetenzen
- einen guten Zeugnisdurchschnitt
- sowie gute Sprachkenntnisse (Deutsch)
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche und Identifikation mit deren Zielen

### Wir bieten:

- Ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet für selbständiges Arbeiten
- Ein Elementarteam mit 5 engagierten Mitarbeiter/Innen
- Arbeitsumfang bis zu 30 Wochenstunden

Die Vergütung erfolgt nach der Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO); eine Zusatzversorgung wird durch die Versicherung bei der KZVK gewährt

---

## **Sozialpädagoge Dipl./BA (m/w) zum 01.01.2016**

Chiffre: E0004S1434

Der Caritasverband für Hamburg e.V. sucht 1 Sozialpädagogen-/in (Dipl. /BA) für die Durchführung einer therap. Gruppe für Kinder getrennter Eltern für 5,8 Wochenstunden zum 01.01.2016. Die Stelle ist zunächst befristet auf 1 Jahr mit Aussicht auf Verlängerung

### Folgende interessante Aufgaben erwarten Sie:

- Durchführung der Erstgespräche mit den ausgewählten Familien u. Entscheidung über die Teilnahme der Kinder
- Akquise der teilnehmenden Kinder und Vernetzung mit zusteuern Stellen und Institutionen
- Durchführung der therapeutischen Gruppensitzungen u. begleitender Elternabende
- Einzelberatung der Eltern nach Bedarf
- Protokollierung der Arbeit (Gruppenprozesse und kindbezogen), Dokumentation, Berichtswesen, Statistik Austausch mit der Abteilungsleitung
- Austausch mit dem ASD (fallbezogen sowie projektverantwortlich)
- Teilnahme an den Sitzungen im Rahmen der Netzwerkstruktur
- Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Materialbeschaffung, Budgetverantwortung
- Fortschreiben der Konzeption und Methoden

---

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Sie bringen folgende Kompetenzen mit:

- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Einfühlungsvermögen
- Beziehungsfähigkeit bei gleichzeitiger professioneller Distanz
- Berufserfahrung bevorzugt in diesem oder einem vergleichbaren Arbeitsfeld Freude an der therapeutischen Arbeit mit Kindern

Wir bieten Ihnen:

- Einen anspruchsvollen und vielseitigen Arbeitsplatz
- Eine Einarbeitung in das Arbeitsfeld plus regelmäßigen Fallbesprechungen
- Zusammenarbeit im Team und Einbindung in die Strukturen des Hamburger Caritasverbandes
- Vergütung entsprechend der Arbeitsvertragsrichtlinien des DCV
- Monatlicher Zuschuss für die ProfiCard
- Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse für Ihre Altersvorsorge

Die Identifikation mit der kirchlichen Grundordnung und der Katholischen Kirche setzen wir voraus.

Zur Sicherung der Gleichstellung sind Bewerbungen qualifizierter Frauen besonders willkommen.

Ausdrücklich erwünscht sind ebenfalls Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund, die die Einstellungsvoraussetzungen erfüllen. Bei gleicher Eignung bevorzugen wir schwerbehinderte Menschen. Für fachliche Auskünfte steht Ihnen gerne die Abteilungsleiterin Frau Seyer (Telefon: 040/ 280 140 37) zur Verfügung.

---

### **Sozialpädagogischer Assistent (m/w) in Neumünster**

Chiffre: E0354S1443

Die Katholische Kirchengemeinde St. Maria-St.Vicelin in Neumünster sucht für ihre Kindertagesstätte St. Bartholomäus zum nächst möglichen Termin eine/n Sozialpädagogische/n Assistenten/in in Vollzeitbeschäftigung als Elternzeitvertretung befristet für mindestens ein Jahr.

Sie sind staatlich anerkannter Sozialpädagogischer Assistent (m/w) oder haben eine vergleichbare Qualifikation, gehören einer christlichen Kirche an und identifizieren sich mit dem christlichen Glauben? Sie suchen eine neue Herausforderung? Dann bewerben Sie sich gern. Wir suchen eine/n engagierte/n Mitarbeiter/in für das Team in einer unserer Krippengruppen.

Die Vergütung erfolgt nach der Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO); eine Zusatzversorgung wird durch die Versicherung bei der KZVK gewährt.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen.

---

### **Zentraler Qualitätsbeauftragter (m/w)**

Chiffre: E0368S1428

Malteser Caritas Hamburg gGmbH – ein Joint Venture der Malteser Norddeutschland gGmbH und des Caritasverband für Hamburg e.V.

In dem Verbund der beiden großen deutschen Wohlfahrtsorganisationen MALTESER und CARITAS betreiben wir in Hamburg vier stationäre Pflegeeinrichtungen mit zusammen 367 Pflegeplätzen und drei Anlagen für Wohnen mit Service mit insgesamt 171 Seniorenwohnungen.

Auf Grundlage unseres christlichen Leitbildes stehen bei uns die Menschen mit ihrer Einzigartigkeit, ihren Wünschen und Bedürfnissen im Vordergrund. Wir sind ein Zuhause zum Wohlfühlen und Glücklichen sein – das ist unser Anspruch und dafür stehen unsere Mitarbeiter.

In unserer Geschäftsstelle in Hamburg-Wandsbek suchen wir für die Neuausrichtung unseren Qualitätsmanagements zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Zentrale/n Qualitätsbeauftragte/n

---

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Folgende Arbeitsschwerpunkte erwarten Sie:

- Neustrukturierung von Arbeitsabläufen sämtlicher Bereiche
- Eigenständige Koordination und Durchführung sämtlicher QM-Maßnahmen gemäß den Richtlinien des MDK und der Heimaufsicht sowie Umsetzung der trügereigenen Richtlinien
- Koordination sämtlicher Qualitätssicherungsprozesse und die Kontrolle deren Umsetzung
- Aktualisierung und Fortführung des QM-Handbuches, Erstellung und Freigabe von Dokumentationsvorlagen alle Bereiche betreffend
- Weiterentwicklung des Beschwerdemanagements in den Einrichtungen
- Planung und Durchführung von Mitarbeiter-Schulungen
- Regelmäßiges Reporting an die Geschäftsführung

Folgende Fähigkeiten bringen Sie mit:

- Abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium mit Bezug zum Gesundheitswesen oder vergleichbar
- Erfahrung im Aufbau eines QM-Systems und Begleitung von Zertifizierungsverfahren
- Ausgeprägte Fähigkeiten im Prozess- und Projektmanagement
- Hohes Verantwortungsbewusstsein
- Eigeninitiative und Gestaltungswillen
- Sie sind eine engagierte Persönlichkeit mit deutlicher Dienstleistungsorientierung und ausgeprägter sozialer Kompetenz, Sie überzeugen durch Ihre Hands-On-Mentalität und blicken auch über den Tellerrand hinaus

Wir bieten Ihnen:

- Eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit mit viel Gestaltungsspielraum und der Möglichkeit sich persönlich einzubringen und weiter zu entwickeln
- Selbstständige Arbeitsweise und hohe Verantwortlichkeit
- Mitarbeit in einem kleinen und aufgeschlossenen Team mit flachen Hierarchien
- Vergütung in Anlehnung an die Arbeitsvertragsrichtlinien des Dt. Caritasverbandes
- Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse für Ihre Altersvorsorge

Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche wird voraus gesetzt. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Haben Sie Interesse an dieser interessanten Aufgabe und der Mitarbeit in unserem Team?

Dann senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung (möglichst in elektronischer Form) mit der Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihres Gehaltswunsches.

---

## **Staatlich anerkannter Erzieher oder Sozialpädagoge (m/w)**

Chiffre: E0369S1424

Wir, das Montessori-Kinderhaus St. Julie Billiart in Neustadt-Glewe, suchen zum 1. September 2015 einen staatlich anerkannten Erzieher (m/w) oder staatlich anerkannten Sozialpädagogen (m/w).

Wir sind:

- Eine katholische Kindertagesstätte in Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde St. Helena/ St. Andreas Ludwigslust
- In unserem Haus werden bis zu 53 Kinder in 3 Gruppen betreut (1 Krippengruppe mit 18 Kindern bis zu 3 Jahren; 1 Integrationsgruppe mit 15 Kindern von 3 Jahren bis zur Einschulung, davon bis zu 4 Kinder mit Beeinträchtigungen; 1 Gruppe mit 20 Kindern von 2,5 bis zur Einschulung )
- Unser Team besteht aus engagierten und kompetenten MitarbeiterInnen, die von aktiven Eltern unterstützt und von lebendigen und interessierten Kindern immer wieder neu herausgefordert werden
- Wir arbeiten nach der Montessori-Pädagogik
- Ein aufgebautes QM-System hilft uns, unsere Arbeit zu planen, zu reflektieren und zu verbessern

---

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

---

Wir wünschen uns:

- Einen engagierten und motivierten Erzieher (m/w) oder vergleichbare Qualifikation, der Freude und Mut hat, seinen christlichen Glauben mit den Erfahrungen moderner Pädagogik zu verbinden, eine Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche hat, der unsere Arbeit unterstützt, der sich neuen Herausforderungen stellen möchte und die Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Kooperation mit den Eltern besitzt
- Eine Bereicherung unserer Arbeit durch Flexibilität, Teamfähigkeit, musikalisches Können, neue Ideen und das Einbringen religionspädagogischer Impulse
- Offenheit für die Montessori-Pädagogik durch den Besitz des Montessori-Diploms oder die Bereitschaft, dieses schnellstmöglich zu erwerben
- Kenntnisse im Umgang mit dem PC/Office-Programm

Wir bieten:

- Ein engagiertes Team, das Sie aktiv – besonders in der Einarbeitungsphase – unterstützt
- Einen modernen, gut ausgestatteten Arbeitsplatz
- Geregelte Vor- und Nachbereitungszeiten
- Teamzeiten / Supervision / Fortbildungsmöglichkeiten
- Die Bezahlung erfolgt nach Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO); eine Zusatzversorgung wird durch die Versicherung bei der KZVK gewährt
- Vollbeschäftigung / oder Teilzeitbeschäftigung
- Hilfe bei der Wohnungssuche

Wenn Sie mit uns zusammen arbeiten möchten, dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.

---

## **Lohnbuchhalter (m/w) in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung**

Chiffre: E0234S1423

Die Caritas Mecklenburg e.V. ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche in Mecklenburg und Anbieter vielfältiger Einrichtungen und Dienste mit etwa 1100 Mitarbeitern.

Für unsere Geschäftsstelle in Schwerin suchen wir im Rahmen einer Altersnachfolge spätestens zum 01.10.2015 einen Lohnbuchhalter (m/w) in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung.

Zum Aufgabengebiet gehören u.a.:

- Selbständige und eigenverantwortliche Durchführung der Gehaltsabrechnung
- Bearbeitung des Melde- und Bescheinigungswesens
- Erstellung von Statistiken und Auswertungen
- Personalaktenführung

Wir erwarten:

- Eine fundierte kaufmännische Ausbildung
- Berufserfahrung in der Entgeltabrechnung / Personalverwaltung
- Kenntnisse im Sozialversicherungs-, Lohnsteuer- und Arbeitsrecht
- Erfahrungen mit KIDICAP PPay sowie Kenntnisse im Tarifrecht AVR-Caritas wünschenswert
- Sehr gute EDV-Kenntnisse
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche

Wir bieten:

- Ein vielseitiges und verantwortungsvolles Arbeitsfeld
- Vergütung nach den Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes (AVR-Ost)
- Betriebliche Zusatzversorgung

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen.

---

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

---



## **Referent (m/w) für die Abteilung Kirchengemeinden**

Chiffre: E0001S1420

Das Erzbischöfliche Generalvikariat sucht zum nächstmöglichen Termin einen Referent (m/w) für die Abteilung Kirchengemeinden. Die Stelle ist ab sofort und unbefristet neu zu besetzen.

Zu den Aufgaben gehören vorrangig:

- Entwicklung und Koordination der Datenbank zur Erstellung eines Benchmarkings für Pfarreien
- Identifikation von Problemfällen für Pfarreien und Sanierungsberatung
- Erstellen von Finanzanalysen
- Beratung der Abteilungsleitung;
- Leitung von Projekten;
- Prüfung der Jahresabschlüsse und Haushaltsplanungen von Kirchengemeinden;
- Beratung bei der Haushaltsaufstellung, -überwachung, -bewirtschaftung sowie Rechnungslegung in den Kirchengemeinden;
- Beratung und Begleitung sowie Aus- und Fortbildung von Buchhaltungskräften und Rendanten;
- Personalverwaltung in Zusammenarbeit mit den Kirchenvorständen und dem erzbischöflichen Generalvikariat;
- Teilnahme an den Sitzungen der Kirchenvorstände;
- Installation und Konfiguration der Software SAGE NEW CLASSIC (SNC).

Was Sie mitbringen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Dipl. Ökonom/-in) oder entsprechende Qualifikation;
- Erfahrung in der Finanzbuchhaltung, in der Liegenschafts- und Vermögensverwaltung;
- Wünschenswert sind Erfahrungen mit der Software SAGE NEW CLASSIC (SNC);
- Gute Kenntnisse der gängigen MS Office Anwendungen, besonders MS Excel
- Hohes Maß an Eigenständigkeit;
- Fähigkeit zur Teamarbeit;
- Ausgeprägte Fähigkeit zur Moderation, kommunikativ, zielorientiert, kooperativ;
- Bereitschaft zur stellenbezogenen Fortbildung;
- Bereitschaft zur Ausübung von Tätigkeiten außerhalb der üblichen Dienstzeiten;
- Zugehörigkeit zur katholischen Kirche und Teilnahme am kirchlichen Leben.

Wir bieten Ihnen eine Bezahlung nach Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO); eine Zusatzversorgung wird durch die Versicherung bei der KZVK gewährt.

---

## **Erzieher oder Sozialpädagoge (m/w) in Boizenburg**

Chiffre: E0251S1419

Die Katholische Kindertagesstätte Heilig Kreuz in Boizenburg sucht zum nächstmöglichen Termin einen staatlich anerkannten Erzieher (m/w) oder staatlich anerkannten Sozialpädagogen (m/w).

Wir sind:

- Eine katholische Kindertagesstätte mit insgesamt 5 Gruppen
- Eine Krippengruppe mit bis zu 9 Kindern, drei altersgemischte Gruppen (2 Jahre – Einschulung) mit bis zu 16 Kindern, und eine Hortgruppe bis 10 Kindern
- Unser Team besteht aus acht engagierten und kompetenten MitarbeiterInnen, die von aktiven Eltern unterstützt und von lebendigen und interessierten Kindern immer wieder neu herausgefordert werden
- Wir arbeiten nach dem Situationsansatz in halboffenen Gruppen
- Ein aufgebautes QM-System hilft uns, unsere Arbeit zu planen, zu reflektieren und zu verbessern

Wir wünschen uns:

- Einen engagierten und motivierten Erzieher (m/w) oder vergleichbare Qualifikation, der Freude und Mut

---

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

---

hat, seinen christlichen Glauben mit den Erfahrungen moderner Pädagogik zu verbinden, der unsere Arbeit unterstützt, der sich neuen Herausforderungen stellen möchte und die Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Kooperation mit den Eltern besitzt

- Eine Bereicherung unserer Arbeit durch Flexibilität, Teamfähigkeit, musikalisches Können, neuen Ideen und das Einbringen religionspädagogischer Impulse
- Offenheit für die offene Arbeit und Vertrauen in die Stärken eines jeden Kindes
- Kenntnisse im Umgang mit dem PC/Office-Programm
- Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche

Wir bieten:

- Ein Engagiertes Team, das Sie aktiv – besonders in der Einarbeitungsphase - unterstützt
- Einen gut ausgestatteten Arbeitsplatz
- Geregelt Vor- und Nachbereitungszeiten
- Teamzeiten / Supervision / Fortbildungsmöglichkeiten
- Eine Bezahlung nach Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO), eine Zusatzversorgung wird durch die Versicherung bei der KZVK gewährt
- Vollbeschäftigung
- Hilfe bei der Wohnungssuche

Wenn Sie mit uns zusammen arbeiten möchten, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen schnellstmöglich bis spätestens zum 01. August 2015.

---

## **Stellvertretende Pädagogische Leitung (m/w) Kindertagesheim St. Marien**

Chiffre: E0222S1416

Das Kindertagesheim der Domgemeinde St. Marien befindet sich in unmittelbarer Nähe des Hamburger Hauptbahnhofes, einem sozialen Brennpunkt in der Großstadt Hamburg und dient als sozialpädagogische Tageseinrichtung der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern bis zum zehnten Lebensjahr. In der Kindertageseinrichtung werden über 230 Jungen und Mädchen teil- und ganztägig in drei Bereichen, die sich in Stammgruppen für Krippen-, Elementar- und Schulkinder, die im Rahmen der ganztägigen Bildung und Betreuung an Schulen (GBS) in Kooperation mit der Domschule gliedern, betreut. Im Rahmen der Frühförderung werden außerdem elf behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder gefördert, gebildet sowie erzogen, die das dritte Lebensjahr vollendet haben. Ein zusätzliches Angebot ist die Vorschule/ Brückenjahr. Dort werden alle Kinder der zukünftigen 1. Klasse der Domschule St. Marien für die Dauer von fünf Zeitstunden unterrichtet. Die Pädagogen in der Kindertageseinrichtung sind Gruppen-, bereichs- und einrichtungsübergreifend tätig.

Das Kindertagesheim der Domgemeinde St. Marien bietet eine Stelle als stellvertretende pädagogische Leitung (m/w) als Krankheitsvertretung zunächst in Vollzeit 39 Stunden/Woche und langfristig eine Teilzeitbeschäftigung im Rahmen von 20 Stunden/Woche.

Sie haben eine staatlich anerkannte Ausbildung als Erzieher(in) oder ein Studium sowie praktische Erfahrung in der pädagogischen Arbeit. Dann suchen wir Sie, für unser Leitungsteam!

Formen Sie eigenverantwortlich Ihren Bereich und bringen Sie eigene Ideen mit ein.

Sie bringen mit:

- Eine Ausbildung als Erzieher(in) oder ein Studium sowie praktische Erfahrung
- Führungs- und Leitungskompetenz
- Anleitungs- und Entwicklungskompetenz
- Freundlichkeit, Diplomatie sowie Sozial- und Kommunikationskompetenz
- Freude am Umgang mit Kindern, Mitarbeiter(innen) und Eltern
- Handlungsfähigkeit in herausfordernden Situationen
- Motivation und fachliches Wissen mit dem sie eigenverantwortlich das pädagogische Konzept um-

---

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

---

setzen und weiter entwickeln.

- Eine Idee von religionspädagogischen Arbeit
- Die gelebte Zugehörigkeit zur katholischen Kirche sowie die Teilnahme am Pfarrei- und Gemeindeleben
- Fundierte Office Kenntnisse

#### Wir bieten Ihnen

- Eigenverantwortliches Arbeiten in einem interessanten Aufgabengebiet mit einem engagierten und motivierten Leitungs- und Pädagogen Team
- Langfristige Perspektiven durch traditionsgebundene Institutionen
- Umfangreiche Unterstützung bei der persönlichen und fachlichen Entwicklung durch Leitungsqualifikation, Fortbildungs- und Supervisionsmöglichkeiten
- Bezahlung nach Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg (DVO); eine Zusatzversorgung wird durch die Versicherung bei der KZVK gewährt und 30 Tage Urlaub
- Einen renommierten Kitastandort
- Bezuschussung der HVV Profi Card

Wenn wir zu Ihren Zielen passen, dann suchen wir Sie als ideale Ergänzung für unser Team. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung per Email.

Gerne gibt Ihnen Frau Zühlke weitere Informationen unter 040/284 99 07 43

---

### **Examierte Alten-, Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)**

Chiffre: E0005S1411

Die Malteser Caritas Hamburg gGmbH ist Trägerin 4 stationärer Altenpflegeheime in Hamburg. In den Einrichtungen Malteserstift Bischof-Ketteler (Hamburg-Schnelsen), Malteserstift St. Elisabeth (Hamburg-Farmsen), Malteserstift Johannes XXIII. (Hamburg-Lohbrügge) und Malteserstift St. Theresien (Hamburg-Altona) suchen wir engagierte examinierte Altenpfleger / Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w). Sie sind ausgebildete/r Altenpfleger/in, Gesundheits- oder Krankenpfleger/in? Das Wohl und eine fachlich versierte Pflege der Bewohnerinnen und Bewohner liegen Ihnen am Herzen? Sie sind engagiert, einsatzbereit und aufgeschlossen und möchten gern ein engagiertes und kompetentes Team verstärken? Dann sind Sie für uns die richtige Kollegin/der richtige Kollege!

#### Wir bieten Ihnen:

- Ein professionelles interdisziplinäres Team
- Ein freundliches, teamorientiertes Betriebsklima
- eine interessante, vielfältige Tätigkeit in einem modernen Haus, das den Menschen mit Pflegebedarf ein Zuhause bietet
- Einen interessanten Arbeitsplatz mit individuellen Absprachen zur Arbeitszeit
- Interne Seminare und Fortbildungsveranstaltungen
- eine leistungsgerechte Vergütung entsprechend der Arbeitsvertraglichen Richtlinien des Dt. Caritasverbandes
- Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse für Ihre Altersvorsorge

#### Diese interessanten Aufgaben erwarten Sie:

- Planung und Mitwirkung bei den Pflege- und Betreuungsaufgaben im Wohnbereich
- Mitwirken bei der Gestaltung der Lebensbedingungen für die Bewohner/innen
- Unterstützen der Pflegeteams bei der Sicherstellung der Pflege- und Betreuungsaufgaben und Ausführen festgelegter Pflege- und Betreuungsaufgaben
- Selbstständiges Durchführen der Pflegeleistungen im Rahmen des bestehenden Pflegekonzeptes, der Pflegeplanung sowie der hauseigenen Pflege Richtlinien

#### Diese Kompetenzen bringen Sie mit:

- Staatliche Anerkennung als Altenpfleger/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/-in

---

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

- gute Kompetenzen in der Pflegeprozessplanung und Dokumentation von Pflegeleistungen
- Sicherheit in der Anwendung der Pflegeexpertenstandards
- Ihre persönliche Grundeinstellung entspricht dem christlichen Menschenbild und Ihre Haltung gegenüber dem kirchlichen Träger ist loyal.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung, vorzugsweise per Mail.

## **Pflegefachkräfte (m/w) für den Schwerpunkt Gerontopsychiatrie**

Chiffre: E0005S1409

Die Malteser Caritas Hamburg gGmbH ist Trägerin 4 stationärer Altenpflegeheime in Hamburg. Für unser Malteserstift Bischof-Ketteler, einem Altenpflegeheim in Hamburg-Schnelsen mit 129 Plätzen in 11 Wohngruppen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt Pflegefachkräfte (m/w) für den Schwerpunkt Gerontopsychiatrie.

Folgende interessante Aufgaben erwarten Sie:

- Planung und Mitwirkung bei der Erstellung der Pflegedokumentation und der Begleitung der Pflegeprozesse für Menschen mit dementiellen Erkrankungen und anderen kognitiven Einschränkungen
- Mitwirkung bei der Gestaltung der Lebensbedingungen für die Bewohnern in unseren kleinen Wohngruppen (11-12 Bewohner pro Wohngruppe)
- Unterstützen der Pflegeteams bei der Sicherstellung der speziellen Pflegemaßnahmen zur Sicherung der ärztlichen Diagnostik und Therapie
- Weiterentwicklung der pflegerischen Konzepte (Wohngruppenkonzept)

Sie bringen folgende Kompetenzen mit:

- Staatliche Anerkennung als Altenpfleger/in, Gesundheit- und Krankenpfleger/in
- Qualifikation in gerontopsychiatrischer Fachpflege
- Gute Kompetenzen in der Pflegeprozessplanung und Dokumentation von Pflegeleistungen
- Sicherheit in der Anwendung der Pflegeexpertenstandards
- Ihre persönliche Grundeinstellung entspricht dem christlichen Menschenbild und Ihre Haltung gegenüber dem kirchlichen Träger ist loyal.

Wir bieten Ihnen:

- Eine interessante, vielfältige Tätigkeit in einem modernen Haus, das den Menschen mit Pflegebedarf in kleinen Wohngruppen ein Zuhause bietet
- Ein freundliches, teamorientiertes Betriebsklima
- Interne Seminare und Fortbildungsveranstaltungen
- Vergütung entsprechend der Arbeitsvertragsrichtlinien des DCV
- Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse für Ihre Altersvorsorge

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 040/559 868-871 bei der Hausleitung Frau Wilhelm. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung, vorzugsweise per Mail.

## **Wohnbereichsleitung (m/w) in Vollzeit**

Chiffre: E0005S1408

Die Malteser Caritas Hamburg gGmbH ist Trägerin 4 stationärer Altenpflegeheime in Hamburg. Für unser Malteserstift Bischof-Ketteler, einem Altenpflegeheim in Hamburg-Schnelsen mit 129 Plätzen in 11 Wohngruppen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Wohnbereichsleitung (m/w) in Vollzeit mit 39 Wochenstunden.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Folgende interessante Aufgaben erwarten Sie:

- Leitung eines Wohnbereiches mit 4 Wohngruppen und insgesamt 47 Bewohnern
- Umsetzung des Wohnpflegekonzeptes und Weiterentwicklung gemäß des aktuellen Stands der Wissenschaft
- Bewohnerorientierte effiziente Organisation des qualifikationsbezogenen Personaleinsatzes
- Verantwortung für die Durchführung der allgemeinen und speziellen Pflegeprozesse und Sicherstellung der fachgerechten Pflegedokumentationen
- direkte Zusammenarbeit mit der Pflegedienstleitung
- kooperative Mitarbeiterführung

Sie bringen folgende Kompetenzen mit:

- die staatliche Anerkennung als Altenpfleger/in oder als Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Mehrjährige Erfahrung in der Pflege von Menschen mit Pflegebedarf - gerne mit Leitungserfahrung
- Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Erkenntnissen und Entwicklungen in der Pflege von Senioren mit Pflegebedarf
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Erfahrungen mit QM
- Erfahrung mit EDV-gestützten Programmen
- Ihre persönliche Grundeinstellung entspricht dem christlichen Menschenbild und Ihre Haltung gegenüber dem kirchlichen Träger ist loyal.

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, vielfältige Tätigkeit mit einem hohen Maß an Verantwortung
- eine moderne nach DIN EN ISO 9001 ff. zertifizierte Pflegeeinrichtung
- Vergütung entsprechend der Arbeitsvertraglichen Richtlinien des Dt. Caritasverbandes
- Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse für Ihre Altersvorsorge

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 040/559 868-871 bei der Hausleitung Frau Wilhelm. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung, vorzugsweise per Mail.

---

## **Gesundheits- und Pflegeassistenten (GPA) m/w in Teilzeit**

Chiffre: E0005S1407

Die Malteser Caritas Hamburg gGmbH ist Trägerin 4 stationärer Altenpflegeheime in Hamburg. Für unser Malteserstift Bischof-Ketteler, einem Altenpflegeheim in Hamburg-Schnelsen mit 129 Plätzen in 11 Wohngruppen, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt Gesundheits- und Pflegeassistenten (GPA) (m/w) in Teilzeit.

Folgende interessante Aufgaben erwarten Sie:

- Übernahme der geplanten aktivierenden Pflege- und Betreuungsaufgaben in der Wohngruppe im Rahmen des bestehenden Pflegekonzeptes, der Pflegeplanung sowie der hauseigenen Pflegerichtlinien
- Übernahme von speziellen ärztlich verordneten Pflegeaktivitäten zur Unterstützung der Therapie und Diagnostik im Rahmen des Berufsbildes
- Mitwirken bei der Gestaltung der Lebensbedingungen für die Bewohner/innen in den Wohngruppen
- Mitwirken in der hauswirtschaftlichen Versorgung der Bewohner/innen in der Wohngruppe

Sie bringen folgende Kompetenzen mit:

- Staatliche Anerkennung als Gesundheits- und Pflegeassistent (w/m)
- Eigenverantwortliches Arbeiten und Teamfähigkeit
- Motivation und Engagement für Ihren Beruf
- Fähigkeit und Bereitschaft zu Fortbildungen
- Ihre persönliche Grundeinstellung entspricht dem christlichen Menschenbild und Ihre Haltung gegenüber dem kirchlichen Träger ist loyal

---

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

#### Wir bieten Ihnen:

- Eine interessante, vielfältige Tätigkeit in einem modernen Haus, das den Menschen mit Pflegebedarf in kleinen Wohngruppen ein Zuhause bietet
- Ein freundliches, teamorientiertes Betriebsklima
- Interne Seminare und Fortbildungsveranstaltungen
- Vergütung entsprechend der Arbeitsvertraglichen Richtlinien des Dt. Caritasverbandes
- Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse für Ihre Altersvorsorge

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 040/559 868 0 bei Frau Wilhelm.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung, vorzugsweise per Mail.

---

### **Dipl. Sozialpädagoge oder Erzieher mit Zusatzausbildung (m/w)**

Chiffre: E0242S1403

Das Kinderheim St. Ansgar-Stift e.V. in Hamburg Ottensen ist eine Einrichtung der stationären Kinder- und Jugendhilfe mit 44 Betreuten im Alter von 3 Jahren bis zu jungen Volljährigen in 4 koedukative Wohngruppen und 2 Jugendwohnungen gegliedert.

Für eine unserer Wohngruppen mit 9 bis 10 Kindern suchen wir ab sofort einen Dipl. Sozialpädagogen (m/w) oder einen Erzieher mit Zusatzqualifikation (m/w) in Vollzeit mit stabiler Persönlichkeit, der/die engagiert unsere Aufgabe, die Lebensperspektive unserer Schützlinge in der heutigen Gesellschaft zu verbessern sowie ihre persönliche, soziale und ökonomische Eigenständigkeit zu stabilisieren, mit erfüllt. Es handelt sich um eine Mutterschaftsvertretung.

Die Vergütung erfolgt nach AVR; eine Zusatzversorgung wird durch die Versicherung bei der KZVK gewährt.

#### Anforderungen:

Wir erwarten ein abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik oder eine staatlich anerkannte Erzieherausbildung mit Zusatzqualifikation (z.B. Outdoor-Trainer, Anti-Aggressionstrainer o.ä.). Sie sollten bereits Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe gemacht haben und fähig sein, sich kooperativ und konstruktiv in unser bestehendes Fachteam einzubringen. Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche setzen wir voraus.

---

### **Erzieher oder Sozialpädagoge (m/w) zur Koordination des Familienzentrums**

Chiffre: E0311S1381

Die Katholische Kirchengemeinde St. Maria - St. Vicelin in Neumünster sucht für ihr Familienzentrum St. Elisabeth zum nächst möglichen Zeitpunkt eine koordinierende Fachkraft im Stundenumfang von 19,5 Stunden pro Woche.

Ihre Aufgaben sind u.a. Bildung und Pflege von Netzwerken und Lenkungsgruppen, Qualitätsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Aufbau und Weiterentwicklung von Angeboten für Familien sowie die Weiterentwicklung des Konzepts des Familienzentrums.

Die Vergütung erfolgt nach der Dienstvertragsordnung (DVO); eine Zusatzversorgung wird durch die Versicherung bei der KZVK gewährt.

#### Anforderungen:

Sie sind staatlich anerkannter Erzieher oder Sozialpädagoge (m/w) oder haben eine vergleichbare Qualifikation, haben bereits Berufserfahrung in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere im Bereich Projektmanagement und Netzwerkarbeit sammeln können, sind aufgeschlossen, flexibel, gehören einer christlichen Kirche an und identifizieren sich mit dem christlichen Glauben, dann bewerben Sie sich gern bei uns.

---

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

---